

SOBY

*Special
Olympics
Bayern*



Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE JULI 2021

SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO



*Special
Olympics
Bayern*

LIEBE FREUNDE VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN,

dass das Jahr 2021 nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt sein wird, zeichnete sich schon Ende des Jahres 2020 ab. Gemeinsam mit der Stadt Regensburg haben wir dann auch folgerichtig die Landesspiele in das Jahr 2022 verschoben. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht. Rückblickend überwiegen nun aber die Chancen, die die Verschiebung mit sich bringen die Enttäuschung bei Weitem.

Mit dem Aussetzen von Veranstaltungen, Wettbewerben oder Aktivtagen in Präsenz rückten digitale Angebote und Formate in den Vordergrund der Arbeit von SOBY. Der digitale Jugend-Kongress im November 2020 war der Auftakt zur Entwicklung vielfältiger und abwechslungsreicher Angebote. Mit unseren regelmäßigen SOBY-Stammtischen und den Sport-Stammtischen mit interessanten Gästen konnten regelmäßige Austauschformate geschaffen werden, die sicherlich auch nach der Pandemie ihre Fortsetzung finden. Unsere wöchentlichen Fitness-Einheiten werden ebenso positiv aufgenommen und rege genutzt, wie die Inhalte der Online-Seminarreihe „Gesund und Fit“. All diese digitalen Veranstaltung sorgen dafür, dass wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern und vor allem unseren Athletinnen und Athleten aktiv halten.

Doch die Zuversicht, sportliche Aktivitäten im Laufe dieses Jahres wieder aufzunehmen, ist groß. Bevor wir aber über Wettbewerbe und Veranstaltungen nachdenken, ist es wichtig, den Athletinnen und Athleten wieder regelmäßige und lokale Trainings- und Sportangebote zu ermöglichen. Hier wollen wir die Einrichtungen, Schulen, Vereine oder Familien aktiv unterstützen. Der Wiedereinstieg in einen möglichst regulären und regelmäßigen Sportbetrieb kann nur gemeinsam gelingen. Hier sind wir für Sie da!

Zu guter Letzt freuen wir uns sehr, die Vergabe der Special Olympics Winterspiele 2023 an die Stadt Bad Tölz verkünden zu dürfen. Mit diesen Winterspielen können wir einen weiteren, wichtigen Meilenstein in der Entwicklung von SOBY und des inklusiven Wintersports in Bayern setzen.

Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund! Gemeinsam stehen wir nun auch die letzten Monate dieser Pandemie durch. Gemeinsam stark!

Herzlich
Ihr Erwin Horak
Präsident



Präsidium von Special Olympics Bayern e.V.:

Präsident:

Erwin Horak – Rechtsanwalt und ehemaliger Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern

Vizepräsident:

Josef Mederer – Bezirkstagspräsident von Oberbayern

Vizepräsident:

Thomas Schmid – Hauptgeschäftsführer Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

Schatzmeisterin:

Angelika Schlammerl – Bankkauffrau, Lohn- und Finanzbuchhalterin im Ruhestand

Beisitzer:

Robert Feistkorn – Jurist, Familienrichter a.D.

Burkard Rappl – Ministerialdirigent a.D. im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Stefanie Scherer – Sprecherin des Athletenrats von Special Olympics Bayern e.V.

Klaus Wolfermann – Speerwurf-Olympiasieger 1972

Botschafter von Special Olympics Bayern e.V.:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern:

„Mit ihrer offenen Art zeigen die Special Olympics Athleten Nichtbehinderten, zu welchen Leistungen sie fähig sind und wie einfach es ist, Grenzen zu überwinden.“

Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer):

„Ich war beeindruckt von dem Spaß und der Ehrlichkeit dieser Sportler. Seit Juli 2014 bin ich Botschafter von Special Olympics Bayern und es ist für mich wirklich eine große Ehre.“

Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer):

„Wenn es Dir schlecht geht und Du angespannt bist, dann trainiere mit Special Olympics Athleten. Sie sind auch ehrgeizig, aber nicht verbissen und immer fröhlich bei der Sache.“

Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger):

„Wenn ich dazu beitragen kann, Special Olympics der Öffentlichkeit näher zu bringen, bedeutet mir das sehr viel.“

Miriam Neureuther (Biathletin):

„Es ist eine große Ehre für mich, Botschafterin für dieses tolle Team sein zu dürfen.“

Alois Glück (Bayerischer Landtagspräsident a.D.):

„Eine Behinderung muss kein Handicap sein, um Kräfte freizusetzen, Grenzen auszutesten und Barrieren zu überwinden. Deshalb unterstütze ich Special Olympics Bayern.“

Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef):

„Die Freude, der Ehrgeiz, die Kameradschaft und die Ehrlichkeit, mit der die Sportlerinnen und Sportler mit Handicap bei der Sache sind, können uns allen nur Beispiel und Antrieb sein und Mut machen.“

INHALT

	Seite
SOBY Landesspiele Regensburg – auch 2022 „Gemeinsam stark!“	4 – 5
Unsere Stadt, unsere Spiele! Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer	6 – 7
Die Sparkasse Regensburg unterstützt die Landesspiele 2022	8
Herzlich Willkommen in Regensburgs erstem Inklusionshotel	10
Sky ist Sponsor der Special Olympics Landesspiele 2022	12
10 Fragen an... Dr. Jürgen Auer	13
Bad Tölz wird Gastgeber der Winterspiele 2023	14 – 15
SOBY-Botschafter Klaus Wolfermann wird 75!	16
Gleiche Zeit, gleicher Ort – Die digitalen SOBY Stammtische	17
Online-Seminarreihe „Fit und Gesund“ informiert und motiviert!	18
1. digitaler SOBY Jugend-Kongress	19
Bauen verbindet Menschen: ein Rückblick auf 5 Jahre Partnerschaft	20 – 22
170 Kommunen gesucht	23
Lions Club: Interview mit den Distrikten Bayern-Ost und Bayern-Süd	24 – 25
Sportnachrichten	26 – 27
Porträts (Ingrid Burghardt/Markus Hartinger)	28 – 29
Was bewegt ² SOBY?	30 – 32
Special Sailing – ein etwas anderer Segelverein	33
SOBY News	34 – 35





SOBY LANDESSPIELE REGENSBURG – AUCH 2022 „GEMEINSAM STARK!“

Die Corona-Pandemie hat tiefgreifende Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens. Dass die SOBY Landesspiele in Regensburg im Jahr 2021 nicht wie geplant stattfinden können, zeichnete sich bereits im Spätsommer 2020 ab. Die Entwicklung im Herbst machte dann deutlich, dass eine Durchführung der Landesspiele als inklusives Fest der Begegnung im Jahr 2021 nicht möglich sein wird. Im Dezember 2020 beschloss das Organisationskomitee der Landesspiele (bestehend aus Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, SOBY Präsident Erwin Horak, Schatzmeisterin Angelika Schlammerl sowie weiteren Vertretern der Stadt Regensburg, dem Athletenrat und der Geschäftsstelle von SOBY) folgerichtig: die Special Olympics Landesspiele Bayern in Regensburg werden aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2022 verschoben!

Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer: „Es tut mir wirklich leid, all die Sportlerinnen und Sportler von Special Olympics Bayern um ein Jahr vertrösten zu müssen. Sie alle haben sich auf die Veranstaltung in diesem Sommer sehr gefreut. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Ich

bin mir sicher, dass es für diese sportbegeisterten Menschen sehr wichtig ist, ihr sportliches Können und ihre Leistungsfähigkeit vor einem großen Publikum zu präsentieren. Und genauso sicher bin ich mir, dass es viele Menschen an die Sportstätten ziehen wird, die mitfiebern und anfeuern möchten. In diesem Jahr werden wir solch eine Situation noch nicht sicher gewährleisten können. Deshalb halte ich die Verschiebung für richtig und sinnvoll.“

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Die Sicherheit und Gesundheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesspiele steht stets an erster Stelle. Diese weitreichende Entscheidung ist uns gemeinsam mit der Stadt Regensburg nicht leichtgefallen. Wir haben dabei auch unsere Mitglieder und Ehrenamtlichen, Förderer, Partner und Sponsoren eng einbezogen. Wir alle wollen die großartigen Entwicklungen im Netzwerk für Sport und Inklusion in Regensburg nachhaltig mitgestalten. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Landesspiele diese Entwicklungen zusätzlich verstärken werden. Dafür müssen wir aber die verbindende Kraft des Sports, die Leistungen und Freude unserer Athletinnen und Athleten



Bilder: Bilddokumentation Stadt Regensburg

sowie die Emotionen einer inklusiven Großveranstaltung möglichst vielen Menschen näherbringen. Die Verschiebung auf das Jahr 2022 war aus diesem Grund alternativlos.“

Neben der Sicherheit und Gesundheit aller Teilnehmenden gab es vielfältige Gründe, die für eine Verschiebung der Landesspiele sprachen. Die Corona-Pandemie sorgt nämlich vielerorts dafür, dass in den SOBY-Mitgliedseinrichtungen, Schulen oder Vereinen das Sporttreiben und Training fast vollständig zum Erliegen gekommen sind. Erwin Horak: „Die größte Herausforderung im Jahr 2021 besteht sicherlich darin, unseren Sportlerinnen und Sportlern den Wiedereinstieg in ein regelmäßiges Training zu ermöglichen. Dort, wo kleine, lokale Aktionen oder Wettbewerbe im Laufe des Jahres wieder möglich sind, werden wir diese anbieten – auch in Regensburg. Mit dieser Zielsetzung sowie digitalen Begegnungs- und Bewegungsangeboten und der Verschiebung der Landesspiele ins Jahr 2022 wollen wir unsere Athletinnen und Athleten auf dem Weg zu einer neuen Normalität begleiten.“

Dass die Entscheidung der Verschiebung der Landesspiele richtig war, haben die Monate der dritten Corona-Welle bestätigt. Doch Zuversicht und Hoffnung auf eine positive Entwicklung und damit fröhliche und bunte Landesspiele 2022 haben mittlerweile ihren berechtigten Platz eingenommen. Auch wenn die Landesspiele nun im gleichen Jahr stattfinden wie die Nationalen Spiele in Berlin: die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten, die die Verschiebung mit sich bringen, überwiegen die Enttäuschung der Absage für das Jahr 2021 bei Weitem. Es gilt nun, alle Athletinnen und Athleten, die Partner, Sponsoren und Unterstützer der Veranstaltung, das Netzwerk vor Ort und die Regensburger Bevölkerung bestmöglich auf ein inklusives Fest der Begegnung und der Freude vorzubereiten – um Inklusion in der Region langfristig und nachhaltig positiv mitzugestalten.



SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE BAYERN 2022 REGENSBURG

DATUM: 19.–23. JULI 2022

ERWARTETE TEILNEHMER:

bis zu 1.500 Sportlerinnen und Sportler
400 Trainer und Betreuer
750 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
200 Familienmitglieder

**SPORT-WETTBEWERBE IN INSGESAMT
16 SPORTARTEN**

**BUNTES UND VIELFÄLTIGES
RAHMENPROGRAMM**

**INKLUSIVE MITMACH- UND
BEGEGNUNGSANGEBOTE**

UNSERE STADT, UNSERE SPIELE!

Die Landesspiele in Regensburg mussten Corona bedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden. Eine komplette Absage wurde aber nie diskutiert. Wie wichtig ist es, dass die Landesspiele in Regensburg stattfinden?

Ich finde es grundsätzlich sehr wichtig, dass sie nicht abgesagt, sondern nur verschoben wurden. Das signalisiert, wie wichtig diese Spiele sind. Aber in Pandemiezeiten geht die Sicherheit der Teilnehmenden und der Gäste ganz klar vor. Jetzt freue ich mich eben auf die Veranstaltung im Jahr 2022, auf der wir unseren kommunalen Inklusionsgedanken hoffentlich weit nach außen tragen können und auch als Sportstadt wunderbar zeigen können, was wir jenseits unseres erfolgreichen Profisports noch alles zu bieten haben. Was viele nämlich nicht wissen: Regensburg kann auf eine recht ordentliche Inklusionssport-Geschichte zurückblicken. Seit 2013 finden bei uns immer wieder auch internationale Veranstaltungen im Blindenfußball statt und seit Kurzem haben wir einen Stützpunkt für Blinden-Baseball, der diese noch recht unbekanntes Sportart in Regensburg etablieren soll.

Inklusion wird in der Stadt Regensburg bereits in vielen Lebensbereichen gelebt. Welchen Stellenwert hat die Inklusion in der Stadt?

Inklusion ist uns sehr wichtig! In Regensburg leben rund 24.000 Menschen mit einer Behinderung, jeder Zehnte ist schwerbehindert. Für all diese Menschen gibt es unterschiedlichste Barrieren im täglichen Leben, die wir abbauen möchten und – wie ich finde – auch weiter abbauen müssen. Wir wollen eine barrierefreie und inklusive Stadt werden, die für alle lebenswert ist. Daher haben wir uns im Jahr 2012 mit dem Projekt „Regensburg Inklusiv“ auf den Weg dorthin gemacht. Dank dieses Projektes, das die Bürgerinnen und Bürger unter anderem einlud, Ideen für eine verbesserte Teilhabe in allen Bereichen des täglichen Lebens zu entwickeln, ist die Stadt Regensburg heute bereits ein großes Stück weiter als andere Kommunen. Im November 2018 haben wir – daraus hervorgehend –

den Fokus-Aktionsplan Inklusion auf den Weg gebracht, der 31 konkrete Maßnahmen auflistet, die wir umsetzen wollen. 19 davon haben wir bereits erledigt oder sind gerade dabei. So gibt es zum Beispiel eine barrierefreie Stadtführung im Programm der Regensburg Tourismus GmbH, die „Regensburger Erklärung“ als lokales Bündnis für einen inklusiven Arbeitsmarkt, für die ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe oder die Gründung des Büros „Sag’s einfach – Büro für leichte Sprache“. Wir haben ein Konzept zum inklusiven Unterricht als Fortbildung und Schulung für Lehrkräfte erarbeitet und führen Inklusions-Sporttage auf städtischem Sportgelände durch. Auch unser Altes Rathaus, ein denkmalgeschützter Bau aus dem Mittelalter, verfügt nach einigem Ringen mit der Denkmalpflege seit gut einem Jahr endlich über einen Aufzug, der nicht nur mein Büro für alle erreichbar macht, sondern endlich auch unsere historischen Veranstaltungssäle. Wir wollen uns auf unseren bisherigen Maßnahmen aber nicht ausruhen und planen deshalb die Fortschreibung des Aktionsplans 2022/2023.

Auch der Sport ist ein wichtiger Motor der Inklusion. Was muss aus Ihrer Sicht passieren, dass Inklusion im und durch den Sport in Regensburg noch selbstverständlicher wird?

Gemeinsam ausgeübten Sport sehe ich als einen Eckpfeiler gelingender Inklusion. Menschen mit und ohne Behinderung treffen hier zusammen, eifern einem gemeinsamen Ziel nach und haben Spaß dabei. Sport baut Berührungängste ab oder verhindert gar deren Entstehen. Dies haben wir frühzeitig erkannt und fördern Inklusionssport. Wir müssen aber weiterhin daran arbeiten, unsere ganz „normalen“ Vereine für den Inklusionssport zu öffnen, sie dafür zu sensibilisieren und auch zu informieren, dass Menschen mit Handicap zwar andere Bedarfe haben, aber dass sie trotzdem oft fast genauso mitmachen können wie Menschen ohne Handicap. Da gibt es noch Vorbehalte. Unser Inklusionsbeauftragter arbeitet derzeit außerdem an einer Strategie für die weitere För-



GERTRUD MALTZ-SCHWARZFISCHER OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT REGENSBURG

Bild: Bilddokumentation Stadt Regensburg

derung des Inklusionssports auch nach den Landesspielen – etwa über die Kooperation mit Special Olympics Bayern, dem Bayerischen Landessportverband und dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern unter dem Motto „Wir gehören dazu“.

Die Landesspiele sind nicht nur eine einmalige Großveranstaltung. Vielmehr sollen durch sie Entwicklungen angestoßen und das Netzwerk vor Ort nachhaltig gestärkt werden. Welches Potential haben die Landesspiele, dies zu erreichen?

Nachdem wir mit den Special Olympics Landesspielen 2022 in die Mitte der Gesellschaft gehen, zeigen wir deutlich, dass die sportliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung ein „must have“ ist, auf das nicht verzichtet werden kann. Ich erhoffe mir eine nachhaltige Strahlkraft für den Inklusionssport durch die Landesspiele. Noch bieten erst rund zehn Prozent unserer Vereine offiziell Inklusionssport an. Auch wenn es mancherorts vielleicht schon gemacht wird, ohne es eigens zu erwähnen, ist hier sicher noch vieles möglich!

Wie werden sich die Regensburger Vereine in die Veranstaltung einbringen und welche langfristigen Chancen ergeben sich dadurch für den inklusiven Vereinssport?

Unsere Vereine werden sich mit ihren Ehrenamtlichen als Helfer und Gästebetreuer beteiligen, das freut mich sehr. Auch unser Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) unterstützt dabei. Der gemeinsame Einsatz für so eine Großveranstaltung schweißt zusammen und schafft im besten Fall neue Netzwerke. Außerdem kann die öffentliche Aufmerksamkeit hoffentlich neues Interesse bei Menschen schaffen, die sich bislang vielleicht noch nicht ehrenamtlich betätigt haben. Denn ohne Ehrenamt würde unsere Stadtgesellschaft ganz schön arm dastehen.

Die Landesspiele sollen – sofern es die Pandemie zulässt – ein großes Fest der Begegnung werden. Was wünschen Sie sich von den Regensburger Bürgerinnen und Bürgern?

Ich wünsche mir natürlich zahlreiche Besucher, gute Stimmung, kräftiges Anfeuern und hoffentlich viele gute Leistungen der Teilnehmenden. Menschen, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Thema Behinderung hatten, können hier ihren Horizont erweitern und ihre Augen für Inklusion und selbstbestimmtes Leben öffnen. Diese positiven Erlebnisse können den Weg ebnen für den Abbau von Barrieren auch in anderen Lebensbereichen. Vielleicht lassen sich aber auch Menschen mit und ohne Handicap durch die Spiele animieren, selbst mehr Sport zu treiben, wenn sie sehen, was alles möglich ist?

Welche Hoffnungen und Erwartungen haben Sie als Oberbürgermeisterin für die Durchführung der Landesspiele im Jahr 2022 und worin sehen Sie ggf. Chancen in der Verschiebung um ein Jahr?

Ich freue mich auf ein wunderbares großes Fest der Begegnung, auf dem wir hoffentlich – wie geplant – auch Teilnehmende und Gäste aus unseren Partnerstädten begrüßen können. Das wären dann übrigens die ersten Landesspiele mit „internationalem“ Charakter. Die Verschiebung um ein Jahr ist grundsätzlich schade, aber einfach ein Muss in diesen Zeiten. Vielleicht verbirgt sich darin aber auch die Chance, noch mehr Menschen mit Handicap zu motivieren, sich an den Spielen zu beteiligen? Es bleibt ja jetzt noch ein weiteres Jahr zum Trainieren. Und vielleicht fühlt sich auch der ein oder andere Verein schon jetzt animiert, (mehr) Inklusionssport anzubieten.

Welche Schlagzeile würden Sie gerne über die SOBY Landesspiele 2022 in Regensburg lesen?

„Fröhliches Fest der Begegnung mit sportlichen Topleistungen“ – ganz ohne einen Hinweis auf ein Handicap.

DIE SPARKASSE REGENSBURG UNTERSTÜTZT DIE LANDESSPIELE 2022 ALS TOP SPONSOR

Die Sparkasse Regensburg ist Top Sponsor der Special Olympics Landesspiele Bayern 2022 Regensburg. Die Partnerschaft zwischen der Sparkasse Regensburg und Special Olympics Bayern ist ein wichtiger Baustein in der weiteren Gestaltung der Landesspiele für Menschen mit geistiger Behinderung und setzt, gerade nach der Verschiebung der Veranstaltung um ein Jahr, ein starkes Zeichen für nachhaltige Inklusion im und durch den Sport in Regensburg – auch über die Landesspiele 2022 hinaus.

Dr. Markus Witt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Regensburg: „Als in der Region verankertes Finanzunternehmen engagieren wir uns im gesellschaftlichen Leben in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Gerade die Förderung des Sports in der Region ist uns ein großes Anliegen. Denn Sport verbindet nicht nur, sondern erfüllt auch wichtige soziale Funktionen und bietet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch die gemeinsame Partnerschaft mit Special Olympics Bayern möchten wir das lokale Netzwerk für Sport und Inklusion in unserer Region stärken und ein Zeichen für Inklusion, Diversität und ein gemeinsames Miteinander setzen.“

Mit der Sparkasse Regensburg darf SOBY einen weiteren starken und lokalen Sponsor im Team der Landesspiele begrüßen: „Die Sparkasse ist für viele Menschen in Re-

gensburg da. Nicht nur als Bank, sondern auch als Unterstützer von Vereinen oder Veranstaltungen im Sport, in der Kultur oder im sozialen Bereich,“ so Stefanie Scherer, Athletensprecherin von Special Olympics Bayern und Mitglied im Organisationskomitee der Landesspiele. „Leider mussten wir unsere Landesspiele ins Jahr 2022 verschieben. Das ist zwar schade, aber die Sparkasse Regensburg hat sehr schnell zugestimmt, die Veranstaltung auch 2022 zu unterstützen. Das ist ein tolles Zeichen der Sparkasse und zeigt, dass sie auch für uns Athletinnen und Athleten von SOBY da ist. Und das unabhängig davon, wann wir uns wieder gemeinsam zu Wettbewerben treffen können.“

Wichtiges Ziel der gemeinsamen Partnerschaft ist es, das lokale Netzwerk für Sport und Inklusion in Regensburg weiter zu stärken sowie seine langfristige und nachhaltige Weiterentwicklung zu unterstützen. Insbesondere die Einbeziehung der Regensburger Vereine und deren ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist in diesem Zusammenhang ein zentrales Anliegen der Sparkasse Regensburg und Special Olympics Bayerns. Gemäß dem Motto der Landesspiele, sollen möglichst viele Regensburgerinnen und Regensburger die Veranstaltung „Gemein stark“ unterstützen und die verbindende Kraft der Inklusion hautnah erleben.

Gemeinsam stark!

200 Jahre Sparkasse Regensburg.
200 Jahre da sein für die Menschen in
unserer Region – in all ihrer Vielfalt und
Einzigartigkeit.

Sport macht stark, verbindet und schafft
Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf tolle Landesspiele und
wünschen allen Athletinnen und Athleten
eine gute Vorbereitung, viel Freude und
tolle Wettkämpfe.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Regensburg

Flyer Kalender
Banner Zeitschriften
Plakate Poster
u.v.m. Magazine

Qualitativ hochwertige Druckerzeugnisse!



Druckhaus WITTICH Chiemgau

Drucken für Menschen. Danach für immer. Qualität die begeistert.

www.druckhaus.wittich-chiemgau.de

HERZLICH WILLKOMMEN IN REGENSBURGS ERSTEM INKLUSIONSHOTEL



Die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt hat einiges zu bieten und ist für Touristen aus der ganzen Welt ein beliebtes Ziel für einen Städtetrip. Der imposante Dom, die Steinernen Brücke, eine historische Altstadt und vieles mehr! Doch für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen stellt oft schon die Suche nach einem passenden Hotel eine große Herausforderung dar. Die Johanniter in Ostbayern haben es sich daher zum Ziel gesetzt, Regensburg für alle Menschen zugänglich zu machen und haben ein Hotel gebaut, das es bislang nicht in der Region gibt: ein komplett barrierefreies Haus.

Das Johanniter-Hotel INCLUDiO versteht sich als ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit und ohne Handicap ganz selbstverständlich zusammenkommen können. Und zwar als Gast und als Mitarbeiter, da das Hotel als Inklusionsbetrieb geführt wird.

Zimmer und Ausstattung, komfortabel und barrierefrei

Das moderne Haus bietet 84 komfortabel eingerichtete Doppelzimmer. Die Doppelbetten bestehen aus zwei Einzelbetten mit mobilen Nachttischen. Die Zimmer sind außerdem mit individuell steuerbaren Klimaanlage, Telefon, SAT-TV, Beschattung von außen, Safe und teilweise einer Kaffee-/Teestation ausgestattet. Die Bäder mit Schiebetür verfügen über bodengleiche Duschen, Kosmetikspiegel und Fön. Die rollstuhlgerechten Zimmer bieten zudem eine befahrbare Dusche mit Duschklapsitz und

Relingstangen, beidseitige Haltegriffe am WC und ein unterfahrbares Waschbecken.

Sport und Freizeit

Aber nicht nur die Regensburger Innenstadt ist sehenswert, auch das Umland zählt zu den interessantesten und abwechslungsreichsten Gegenden in Bayern. Zahlreiche beeindruckende Baudenkmäler sowie die Naturlandschaften des Donau- und Altmühltals laden zu einem unvergesslichen Besuch ein. Nach einem erlebnisreichen Tag können die Gäste im Hotel INCLUDiO wunderbar im behindertengerechten Vitalbereich mit Fitnessraum, Sauna und Ruheraum entspannen. Mitte Juli 2021 soll das INCLUDiO Eröffnung feiern und ist somit bei den Landesspielen von Special Olympics 2022 in Regensburg schon im Regelbetrieb. „Wir freuen uns sehr darauf Gastgeber für die Teilnehmer der Spiele zu sein“, so Hotelleitung Helga Butendeich.

Advertorial Johanniter-Hotel Regensburg gGmbH
Bilder: Johanniter-Hotel Regensburg gGmbH



Das Johanniter-Hotel INCLUDiO
Hermann-Höcherl-Straße 2
93055 Regensburg
www.includio.de
includio.regensburg@johanniter.de
Tel.: 0941/788328-0



Wohlfühlen in Regensburg!

- komplett barrierefrei
- 84 Doppelzimmer,
18 rollstuhlgerecht
- Restaurant, Wellnessbereich
- 4 Tagungsräume
- Gruppen willkommen

INCLUDiO - Regensburgs erstes Inklusionshotel

Hermann-Höcherl-Straße 2 | 93055 Regensburg/Burgweinting | Tel. 0941 788328 0
www.includio.de | includio.regensburg@johanniter.de

Heimat verbindet.

Ihre regionalen Zeitungen.



LINUS WITTICH Medien KG

83250 Marquartstein · Windeckstr. 1
Tel. 0 86 41 / 97 81 - 0
anzeigen@wittich-chiemgau.de
www.wittich-chiemgau.de



SKY IST SPONSOR DER SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE 2022 IN REGENSBURG!

Die Sky Deutschland GmbH und Special Olympics Bayern e.V. gehen im Rahmen der Special Olympics Landesspiele Bayern 2022 Regensburg eine Partnerschaft ein. Sky verstärkt das Unterstützer-Team der Landesspiele für Menschen mit geistiger Behinderung als Sponsor. Nach vielfältigen und erfolgreichen Engagements bei Special Olympics Deutschland (SOD) – zuletzt bei den Nationalen Winterspielen 2020 in Berchtesgaden – ist Sky nun erstmals als Sponsor bei Landesspielen von Special Olympics Bayern (SOBY) aktiv.

Dr. Alexandra Coffey, Director Corporate Responsibility bei Sky Deutschland: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind als Volunteers bei den Special Olympics immer mit viel Freude und Spaß im Einsatz. Bei Sky nutzen wir über die Sponsorentätigkeit hinaus on und off screen unsere Stimme als TV-Unternehmen, um uns für die Akzeptanz und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und insgesamt für mehr Diversität und Inklusion einzusetzen, wie etwa jetzt aktuell beim Europäischen Monat der Vielfalt 2021. Deshalb werden wir natürlich auch von den Landesspielen 2022 in Regensburg berichten und die Aufmerksamkeit der Zuschauer nicht nur auf die sportlichen Erfolge der Mitwirkenden lenken, sondern auch auf die gesellschaftlichen Belange der Inklusion.“

„Wir sind sehr glücklich, Sky als Sponsor unserer Landesspiele in Regensburg gewonnen zu haben. Gerade in

dieser Zeit, die uns auch dazu gezwungen hat, die Landesspiele in das Jahr 2022 zu verschieben, ist die Unterstützung durch Sky ein starkes und wichtiges Zeichen. Und das nicht nur für die Landesspiele 2022, sondern für mehr gesellschaftliche Inklusion in ganz Bayern“ so Erwin Horak, Präsident von SOBY. „Sky und deren Mitarbeitende wissen um die verbindende und emotionale Kraft der Inklusion und kennen die ausgelassene und ehrliche Freude der Athletinnen und Athleten bei Veranstaltungen von Special Olympics. Wir sind uns sicher, dass auch die SOBY Landesspiele 2022 in Regensburg genau dieses Bild sowie eindruckliche und unvergessliche Begegnungen und Erlebnisse erzeugen werden.“

Dabei können Sky und SOBY ebenfalls auf gemeinsame, inklusive und bayernweite Projekte im Bereich Kinder und Jugendliche zwischen 2014 und 2018 zurückblicken. Sky unterstützte SOBY in diesem Zeitraum unter anderem bei der Umsetzung von Bambini-Fußballturnieren, einer Bambini-Laufserie und des Kinder-Schwimmprojektes „Special Kids auf Schwimmkurs“ in Bayern. Bei den Projekten kamen auch immer wieder Mitarbeitende von Sky als Volunteers zum Einsatz. Die guten Erfahrungen der bisherigen Zusammenarbeit sollen durch das Engagement bei den Landesspielen 2022, das durch aktive Unterstützung von SOD auf den Weg gebracht wurde, verfestigt und um ein weiteres Highlight erweitert werden.



10 FRAGEN AN...

DR. JÜRGEN AUER GESCHÄFTSFÜHRER LEBENSHILFE BAYERN

Bild: Lebenshilfe Bayern
Jens Wegener

Inklusion bedeutet für mich, die Vielfalt einer Gesellschaft erleben zu dürfen, in der jeder und jede Einzelne zählt.

Sport hat für die Inklusion einen besonderen Stellenwert, weil das ein Bereich ist, in dem es ganz viel um Begegnungen, Zusammensein und gemeinsame Aktivität geht.

Der Sport ist ein wichtiger Baustein der Arbeit der Lebenshilfe Bayern, weil er zum Freizeitangebot einfach dazugehört!

ZUR PERSON:

Dr. Jürgen Auer ist seit 2001 Geschäftsführer des Lebenshilfe-Landesverbands Bayern e.V. sowie seit 2007 (Gründungs-) Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Stiftung Lebenshilfe Bayern. In seiner Tätigkeit als Landesgeschäftsführer ist er zudem seit 2012 Sprecher der Landesgeschäftsführungen der Lebenshilfe in Deutschland. Als Mitglied im Bayerischen Landesbehindertenrat, in der abm – Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V. und als Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule Nürnberg bringt Dr. Jürgen Auer einen großen Erfahrungsschatz im Bereich der Inklusion und ein starkes Netzwerk in die Organisationen und Arbeit der Behindertenhilfe in das Präsidium von Special Olympics Bayern ein.

Die Zusammenarbeit zwischen Lebenshilfe Bayern und SOBY wurde in den vergangenen Jahren stetig intensiviert und verfestigt. Das gemeinsame Wirken hat einen Mehrwert für beide Seiten, weil wir viele Überschneidungen haben und trotzdem noch voneinander lernen können.

Das Besondere an Special Olympics Bayern ist für mich die Art und Weise, wie alle miteinander umgehen und Spaß haben.

Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern sind die besten Botschafter der Inklusion, weil sie einfach sie selbst sind – und ganz häufig über sich selbst hinauswachsen!

Das Special Olympics-Motto „Gemeinsam stark“ verbindet ich mit genau der Bedeutung dieser Worte: Gemeinschaft, Gemeinsinn, stark sein und stark machen.

Inklusion im Sport braucht ehrenamtliches Engagement, weil Ehrenamtliche – zumindest teilweise – andere Motive haben, als Hauptamtliche. Beide sind wichtig für die Inklusion.

Abstand halten – und dennoch zusammenhalten! Wie kann Inklusion auch in Zeiten einer Pandemie (eines wVirus) gelebt werden?

Die leichte Antwort ist: man schlägt sich halt so durch. Aber ernsthaft: mit viel Kreativität, mit Mut zum Experimentieren, mit Toleranz, Nachsicht und Einsicht, und mit einer großen Portion Hartnäckigkeit.

Diese Schlagzeile würde ich gerne über Special Olympics Bayern lesen:

„Hier findet man die besten Athletinnen und Athleten“



Bild: Stadt Bad Tölz

BAD TÖLZ WIRD GASTGEBER DER SPECIAL OLYMPICS WINTERSPIELE BAYERN 2023

Die Special Olympics Winterspiele Bayern 2023 finden in Bad Tölz statt. Das Präsidium von Special Olympics Bayern vergab die bayerischen Winterspiele für Menschen mit geistiger Behinderung an die Kurstadt an der Isar. Bad Tölz überzeugte die Entscheider von SOBY mit einer aussagekräftigen Bewerbung und einem schlüssigen Sport- und Veranstaltungsstättenkonzept. Im Rahmen der Abschlussfeier der SOBY Landesspiele 2022 Regensburg wird dann die Fahne offiziell an Bad Tölz als Gastgeber der Winterspiele 2023 übergeben.

Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister Bad Tölz: „Die Special Olympics Winterspiele 2023 passen hervorragend zu

Bad Tölz als Sportstadt und als soziale Stadt. Wir freuen uns, hier Menschen zu einem Fest der Begeisterung und des sportlichen Wettkampfes zusammenzubringen, bunt, vielfältig, weltoffen und fröhlich. Wir bedanken uns für die Entscheidung und freuen uns darauf, dass es losgeht.“

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Wir sind sehr zufrieden mit Bad Tölz bereits jetzt den Gastgeber unserer Winterspiele 2023 vorstellen zu dürfen. Die Stadt hat uns von den ersten Gesprächen, über die Bewerbung bis hin zu den letzten Abstimmungen vor der Entscheidung voll und ganz überzeugt. Wir sind uns sicher, dass Bad Tölz 2023 eine abwechslungsreiche, bunte und inklusive



Wintersportveranstaltung erleben wird und viele fröhliche Athletinnen und Athleten willkommen heißen darf, die schon heute auf die Winterspiele hinfiebern.“

Bei den Special Olympics Winterspielen Bayern 2023 Bad Tölz werden bis zu 700 Athletinnen und Athleten und rund 1.300 Gesamtteilnehmende erwartet. An vier Veranstaltungstagen finden Wettbewerbe in 10 Sportarten und ein buntes Rahmenprogramm mit vielfältigen Mitmach- und Begegnungsangeboten statt. Weitere Highlights der Winterspiele sind die Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie die Athleten- und Helferdisko.

Die Bewerbung der Stadt Bad Tölz für die Winterspiele 2023 geht auch auf eine Initiative des Lions Clubs Bad Tölz zurück, dessen Mitglieder sich schon seit Jahren aktiv bei SOBY engagieren. Der Lions Distrikt 111-Bayern-Süd ist offizieller Unterstützer von Special Olympics Bayern.





*„Ich möchte dazu beitragen,
dass Menschen mit Handicap endlich
wirklich gleichberechtigt sind“*

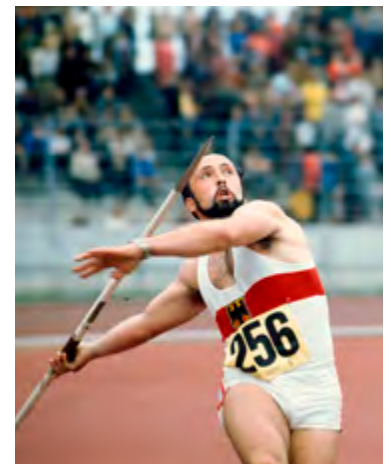
SOBY-BOTSCHAFTER KLAUS WOLFERMANN WIRD 75!

Es ist der 3. September 1972. Im Münchner Olympiastadion hallen die Sprechchöre durchs Rund: „Wolfermann! Wolfermann! Wolfermann!“ Früher an diesem „goldenen Sonntag“ warf der 26-jährige Klaus Wolfermann seinen Speer auf 90,48m und schrieb Olympia-Geschichte. Mit seinem Olympiasieg im Speerwurf erlebte Wolfermann bei den Olympischen Spielen 1972 in München das Highlight seiner sportlichen Karriere und ging verdientermaßen in die Geschichtsbücher ein. Am 31. März 2021 feierte Klaus Wolfermann seinen 75. Geburtstag!

Der gebürtige Franke blickt auch 49 Jahre nach seinem goldenen Wurf mit Gänsehaut auf seinen Olympiasieg zurück: „Als nach der Siegerehrung die „Wolfermann“-Sprechchöre fast schon durchs Stadion brüllten, wurde mir erst so richtig bewusst, was ich da gerade erreicht habe.“ Seither ist Wolfermann nicht nur ein Teil der deutschen Olympia-Geschichte. Er engagiert sich auch vielfältig für soziale Projekte und Vereine. Neben seiner Tätigkeit beim Kinderhilfe-Organtransplantation e.V. ist Klaus Wolfermann Botschafter und Mitglied des Präsidiums vom SOBY.

Zu Special Olympics Bayern fand Wolfermann über einen guten Freund. „Prinz Leopold von Bayern, mit dem ich seit seiner aktiven Zeit als Rennfahrer als Vertragspartner bei Puma befreundet bin, sprach mich an. „Du hilfst eh so viel, da kannst Du auch bei Special Olympics helfen“ sagte er. Und was soll ich sagen? Seither bin ich eng mit SO verbandelt“, erinnert sich der Olympiasieger. Dabei begeistert und fasziniert ihn die Lebensfreude der Athletinnen und Athleten bei der Ausübung ihrer Sportarten, den Wettbewerben und Siegerehrungen immer wieder aufs Neue.

„Auch wenn es einmal nicht so gut gelaufen ist, spürt man zu jeder Zeit die übersprudelnde Freude unserer Athletinnen und Athleten. Nicht die Leistung kommt an erster Stelle. Dabei sein ist einfach alles. Das fasziniert mich seit ich Special Olympics kenne!“



Dass Inklusion im und durch den Sport nur gemeinsam und mit großem ehrenamtlichem Engagement gelingen kann, ist Wolfermann ein besonderes Anliegen: „Es ist wichtig, den Einsatz der vielen Trainer, Helfer und Betreuer herauszustellen, die im Training und bei Veranstaltungen miteinander dafür sorgen, dass die Athleten große Freude haben und Anerkennung erfahren.“ Sein eigenes Engagement bei SOBY und für Inklusion durch den Sport ist für Klaus Wolfermann nicht nur Herzensangelegenheit, sondern eine wichtige und selbstverständliche, gesellschaftliche Aufgabe: „Ich möchte dazu beitragen, dass Menschen mit Handicap endlich wirklich gleichberechtigt sind und gesellschaftliche Teilhabe selbstverständlich wird!“

Special Olympics Bayern gratuliert Klaus Wolfermann herzlich zu seinem 75. Geburtstag. Verbunden mit den Glückwünschen ist der Dank für Klaus Wolfermanns unermüdlichen Einsatz und großartigen Beitrag für Special Olympics Bayern und die Inklusion!

GLEICHE ZEIT, GLEICHER ORT – DIE DIGITALEN SOBY STAMMTISCHE

Wie kann man in Zeiten einer Pandemie möglichst viele Athletinnen und Athleten regelmäßig zusammenbringen, für sie da sein und ihnen Freude und Geselligkeit schenken? Mit dem SOBY-Stammtisch hat Special Olympics Bayern ein digitales Angebot geschaffen, das dies leistet. In einem regelmäßigen Abstand treffen sich Athletinnen und Athleten, um sich zu unterschiedlichen Themen auszutauschen, prominenten Gästen ihre Fragen zu stellen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Zwar „nur“ auf Distanz und vor dem Bildschirm, aber gemeinsam und mit jeder Menge Freude.

Die Wiedersehensfreude zu Beginn eines jeden Stammtischs ist groß: „Schön Dich zu sehen!“ „Wie geht es Euch allen!“ „Ich habe mich schon die ganze Woche auf heute Abend gefreut!“ Durch die regelmäßigen Stammtisch-Termine können sich die Teilnehmenden trotz Abstand in der Pandemie nahe sein. Eifrig wurde über Neujahrsbräuche diskutiert und gerätselt, Informationen über eine gesunde Ernährung ausgetauscht, in Faschings-Kostümen Zumba getanzt, der SOBY-Quizmeister gesucht oder gemeinsam alkoholfreie Cocktails gemixt. Aber auch die weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Verschiebung der SOBY Landesspiele Regensburg auf das Jahr 2022 wurden im Rahmen eines SOBY-Stammtischs vorgestellt und mit den Mitgliedern von SOBY erörtert.

Besondere Highlights der SOBY-Stammtische waren die Besuche prominenter Gäste. So berichtete SOBY-Botschafterin Miriam Neureuther von ihrer Karriere als Biathletin und hatte den ein oder anderen Tipp für sportliche Aktivitäten und eine gesunde Ernährung parat. Mit den beiden Fußball-Profis Markus Schwabl und Alexander

Fuchs von der SpVgg Unterhaching konnten die Stammtisch-Teilnehmer über die „schönste Nebensache der Welt“ fachsimpeln. Und Holger Kiesel, Behindertenbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung sprach über seine Arbeit und den weiterhin weiten Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Die bisherigen SOBY-Stammtische können mit Fug und Recht als Erfolg verbucht werden. Auch nach der Pandemie werden die Stammtische sicherlich als digitales Austauschformat erhalten bleiben – an Themen und Ideen mangelt es nicht. Und sollte dann in den kommenden Monaten auch einmal ein richtiger SOBY-Stammtisch mit einer zünftigen Brotzeit und einer leckeren Apfelschorle im Biergarten möglich sein, hätten wir alle nichts dagegen!

28. Januar 2021

**„Gesund & fit
durch den Winter -
SOBY trifft Miriam Neureuther“**



Gemeinsam stark!

Die Termine und Informationen rund um die SOBY-Stammtische finden Sie im Veranstaltungskalender unter:
specialolympics.de/bayern/veranstaltungen/veranstaltungskalender/



Special Olympics
Healthy Athletes®

 **Gesunde Athleten**

ONLINE-SEMINARREIHE „FIT UND GESUND“ INFORMIERT UND MOTIVIERT!

Die neue Online-Seminarreihe „Gesund und Fit“ greift unterschiedliche Aspekte und Schwerpunkte aus dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® - Gesunde Athleten, Bewegungs-Seminaren sowie aktuellen Hygienthememen auf und vermittelt diese anschaulich und praxisnah. So sollen Athletinnen und Athleten in der Pandemiezeit aktiv zu Themen der Gesundheit und des Wohlbefindens informiert und begleitet werden.

In den drei Modulen „Bewegung“, „Ernährung“ und „Hygiene“ erlernen die Teilnehmenden an insgesamt vier Seminar-Samstagen wichtige Grundlagen und vertiefen Inhalte aufeinander aufbauend. Diese sollen dann z.B. mit Hilfe von Ernährungs- und Bewegungstagebüchern selbstverständlich im Alltag umgesetzt und dauerhaft integriert werden.

Die Module der Online-Seminarreihe wurden mit großem Erfolg durchgeführt und werden auch künftig angeboten. Hanna Scheuermann, Sportwissenschaftlerin und Fachreferentin für Inklusion und Sport bei SOBY über das Modul „Bewegung“: „Persönlich bin ich eigentlich kein Freund von Online-Schulungen und es ist definitiv nicht das gleiche wie der persönliche Kontakt. Aber aktuell ist es eine gute Alternative trotzdem gemeinsam zu lernen, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Die Teilnehmenden machen das auch wirklich gut!“ Auch Athletensprecher Ernst Kammerer bewertet seine Teilnahme positiv: „Ich habe beim Seminar ein paar neue Sachen gelernt. Zum Beispiel, dass durch die

Übungen die Muskeln gestärkt werden und ich das Dehnen nicht vergessen darf.“

Katharina Schlammerl, Beirat im SOBY-Präsidium und Clinical Director Gesunde Lebensweise war als Referentin im Modul „Ernährung“ aktiv: „Alle Teilnehmenden waren sehr interessiert und engagiert - von der ersten bis zur letzten Minute. Das tolle am Online-Format ist, dass wir sie in ihrem unmittelbaren Umfeld, zu Hause erreichen und jeder mitmachen kann. Zudem können über vier Wochen hinweg Inhalte kontinuierlich wiederholt und dadurch Ernährungs- und Lebensstilveränderungen dauerhaft initiiert werden. Bei Präsenz-Seminaren wäre dies so nicht möglich.“

Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen lag die logische Weiterentwicklung auf der Hand: das Modul wird für Gruppen in Einrichtungen angeboten. Den Anfang machten hier die Altmühltal-Werkstätten der Rummelsberger Diakonie in Treuchtlingen und der Hohenfried e.V. in Bayerisch Gmain. Amelie Sailer, Pädagogische Fachkraft Wohnen der Altmühltal-Werkstätten: „Es ist eine Herausforderung als so große Gruppe teilzunehmen. Deshalb bin ich froh, dass die Inhalte für uns angepasst werden. Corona hat den Alltag von uns allen ziemlich verändert, umso besser, wenn es Angebote wie dieses gibt, die unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln möglich sind und neue Impulse für den Alltag geben. Die Teilnahme lohnt sich! Gemeinsam machen wir die Erfahrung, dass Bewegung Spaß macht, Abwechslung bringt, die Gemeinschaft stärkt, wichtig für die Gesundheit ist und jeder mitmachen kann.“

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden in den Einrichtungen waren sehr positiv und die Motivation wird sich bestimmt langfristig einstellen: „Wir sind froh, dass wir trotz Corona endlich wieder die Möglichkeit haben, uns in der Gruppe zu bewegen.“ Zudem ist es für die Beschäftigten schön, den Arbeitsalltag durch die Übungen aufzulockern: „Endlich machen wir mal wieder was Abwechslungsreiches, immer das Gleiche machen, stört mich langsam.“



1. DIGITALER SOBY JUGEND-KONGRESS: EIN GROSSER ERFOLG FÜR ALLE BETEILIGTEN

Die SOBY Jugend hatte sich für das Jahr 2020 einiges vorgenommen und wollte mit vielen Aktivitäten durchstarten. Der 1. Jugend-Kongress von Special Olympics Bayern, bei dem sich am 20. und 21. November 2020 interessierte Jugendliche, junge Erwachsene und Vertreter von Jugendorganisationen trafen, um sich über inklusive Jugendarbeit auszutauschen, musste aber ebenfalls digital stattfinden.

Die Ziele des Kongresses waren klar: gemeinsam Vernetzen, Austauschen und eine gute Zeit haben – offen, neugierig und inklusiv. Rund um die aktuellen Themen der inklusiven Jugendarbeit bei Special Olympics plante das Organisationsteam der SOBY Jugend ein vielfältiges, buntes, abwechslungsreiches und inklusives Programm. Der Einladung zum Jugend-Kongress folgten über 20 Teilnehmende aus ganz Deutschland.

Am Freitagabend startete der Kongress mit einem gemeinsamen Get together. Bei gemeinsamen Gesprächen in kleineren Runden, gemeinsamen Spielen und Aktivitäten lernten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander und die technischen Voraussetzungen der Meeting-Plattform kennen.

Der eigentliche Kongresstag am 21. November 2020 wurde offiziell durch Athletensprecher Florian Eichhammer und SOBY Präsident Erwin Horak eröffnet. Über den gesamten Tag verteilt fanden verschiedene Aktivitäten, Diskussionen und Fragerunden statt. Vom gemeinsamen Online-WBFA über eine Zumba-Einheit mit Doris Pfannenstein von der Lebenshilfe Traunstein, einem Special Olympics Quiz bis zur abschließenden Yoga-Session mit Thomas Meinhof (Yogadude aus dem Shiva Shiva Yoga Studio in München) konnten die Teilnehmenden viel erfahren und erleben.

Ankündigung

Der nächste SOBY Jugend-Kongress findet am 26./27. November 2021 statt.



Ein weiteres Highlight des Jugend-Kongresses war die Fragerunde "Offen gesprochen!" mit SOBY-Botschafter Tobias Angerer und seiner Tochter Ioanna. Gemeinsam berichteten sie von ihren Erfahrungen als Jugendliche und junge Erwachsene im Profisport. Offen und sympathisch beantworteten Tobias und Ioanna Angerer, die ebenfalls aktive Langläuferin ist, die Fragen und gaben einen intensiven Einblick in das Leben als Sportler.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt des Kongresses auf der inklusiven Jugendarbeit bei Special Olympics in Deutschland. Wie kann eine inklusive Jugendvertretung aufgebaut werden? Welche gemeinsamen Aktivitäten und Aktionen bieten sich an? Welche Netzwerkpartner gibt es in der Jugendarbeit? Welche Ziele und Aufgabenschwerpunkte soll sich eine Jugendvertretung setzen? All diese Punkte wurden in der gemeinsamen Diskussion erörtert und eigene Erfahrungen ausgetauscht. Auch über die Möglichkeiten und Risiken der Nutzung sozialer Medien berichtete die SOBY Jugend. Der Jugend-Kongress war ein voller Erfolg und wird auch im Jahr 2021 seine Fortsetzung finden.

BAUEN VERBINDET MENSCHEN

EIN RÜCKBLICK AUF 5 JAHRE PARTNERSCHAFT



THOMAS SCHMID
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



EWALD WEBER
BEZIRKSVORSITZENDER
BBIV OSTBAYERN

Seit 2016 ist der Bayerische Bauindustrieverband offizieller Partner von SOBY. SOBY sprach mit Thomas Schmid, Hauptgeschäftsführer des BBIV und Ewald Weber, Bezirksvorsitzender BBIV Ostbayern über die ersten fünf Jahre der Zusammenarbeit.

In den ersten fünf Jahren dieser Partnerschaft wurde das Thema Inklusion im Verband immer wieder beleuchtet. Welchen Stellenwert hat die Inklusion für den BBIV?

Thomas Schmid: Bauen ist stets Teamarbeit, und die Bauwirtschaft hat seit jeher ihre Integrationskraft bewiesen. Baustellen, aber beispielsweise auch die Bildungszentren der Bauindustrie sind Begegnungsorte für Menschen unterschiedlicher Qualifikationen und vieler Nationalitäten. Das Engagement des Verbandes für Special Olympics ist insofern zunächst einmal ein Zeichen für den sehr wertschätzenden Umgang der Bauindustrie mit Menschen. Unsere guten Erfahrungen und die Integrationskompetenz der Bauunternehmen werden sich auch im Wege der Inklusion bewähren. Sportliche Kontakte über SOBY bieten hierzu einen guten Einstieg.

Ein wichtiger Ansatz der Partnerschaft ist die bayernweite Arbeit und die Projektumsetzung vor Ort in allen Regierungsbezirken. Wie wichtig ist dieser Ansatz von SOBY für das Engagement des BBIV?

Ewald Weber: Hier in Ostbayern hat die Bauindustrie schon eine ganze Reihe Aktivitäten gemeinsam organisiert. Es gab beispielsweise gegenseitige Besuche unserer Bau-Azubis und der Werkstatt-Mitarbeiter bei der Lebenshilfe. Am wichtigsten sind aber die sportlichen Kontakte bei unseren Charity-Golfturnieren, die wir auch inklusiv mit den Golferinnen und Golfern von SOBY durchführen.

Die Partnerschaft wird in vielen Bereichen Ihres Verbands und den Bezirken gelebt. Wie selbstverständlich ist die Partnerschaft bereits im Verbandsleben verankert?

Ewald Weber: Unsere inklusiven Charity-Golfturniere sind ja schon eine kleine Tradition. Ich glaube, für viele unserer Mitglieder und Gäste ist diese sportliche und menschliche Begegnung ein echtes Highlight unseres regionalen Verbandsjahres. Man treibt miteinander Sport. In gemischten Flights treten Sportler - mit und ohne Behinderung - zwanglos und locker miteinander an. Bei der anschließenden Siegerehrung und beim traditionellen Imbiss kommt

man ins Gespräch. Die Zahl der Teilnehmer wächst von Jahr zu Jahr, und zwischenzeitlich entsteht sogar eine kleine Mannschaft von SOBY-Golfern in Regensburg, die auch vom hiesigen Club unterstützt werden. Wir freuen uns sehr, wenn nun 2022 endlich die Landesspiele nach Regensburg kommen. Die Verschiebung war leider nicht zu vermeiden und ist natürlich erstmal schade. Aber andererseits - wer weiß? Vielleicht bringt die Verlängerung der Vorbereitung auch zusätzliche Sportler, Sportarten, Unterstützer und mehr Publikum für die Spiele. Wir freuen uns jedenfalls sehr aufs nächste Jahr und helfen mit bei den Vorbereitungen, damit es ein großes Sportfest für alle wird.



BAUINDUSTRIE
Bayern

Der
Bayerische Bauindustrieverband
ist offizieller Partner von
Special Olympics Bayern.

GESTALTER DER ZUKUNFT

Du willst die Welt verändern?
Du möchtest etwas bewegen?
Du suchst einen **#Beruf** mit Sinn?

Werde **#GestalterderZukunft!** Werde **#Bauingenieur!**

Folge uns auf Instagram **@bybauindustriebayern** und informiere dich über die Themen und Initiativen der **#Bauindustriebayern!**





Sie haben das Austausch-Format „Azubi trifft Sportler“ angesprochen. Dieses brachte immer wieder Menschen mit und ohne Behinderung in ihrem Arbeitsumfeld zusammen. Was ist das Besondere an diesem Austausch?

Thomas Schmid: Bauleute sehen immer den Menschen im Vordergrund. Wo viele im Straßenbild nur die Schilder sehen, Maschinen und den Stau, da nimmt ein Maurer all dies kaum wahr, sondern er sieht die Menschen auf der Baustelle, ob es nun Kollegen sind oder nicht. Dieser Blick für den Menschen ist auf der Baustelle wichtig, nicht nur aus Sicherheitsgründen. Auf Baustellen wird geduzt, egal ob Maurer, Polier oder Bauleiter. Weil es oft laut ist, muss man nahe heran, um sich zu verstehen. Bauen ist sehr menschliches Teamwork. Und dieser Blick auf den Menschen, was er tut und was er kann, der hat auch beim Austausch-Format „Azubi trifft Sportler“ sehr wertvolle Begegnungen ermöglicht.

Was können Auszubildende oder duale Studenten der Bauwirtschaft von Menschen mit geistiger Behinderung lernen und in ihren Arbeitsalltag übernehmen?

Thomas Schmid: Dass man beim Bauen an Menschen heran muss, auch dies muss man lernen. Nicht jeder ist schließlich von sich aus ein extrovertierter Typ. Berufseinsteiger am Bau, egal ob Azubi oder dualer Student, lernen dies ziemlich schnell. Aber die Überwindung gelernter Barrieren beim Aufeinanderzugehen ist notwendig. Und dann natürlich die Erfahrung, dass diese Sportler freundlich, ehrgeizig und genauso erfolgreich sind wie man selbst, das ist dann der besondere Moment und das Wertvolle an diesen Begegnungen.

Die Corona-Pandemie hat den persönlichen Austausch und die Begegnung im Rahmen der Partnerschaft zum Erliegen gebracht. Welche Gefahren birgt die aktuelle Situation aus Ihrer Sicht für die Inklusionsbemühungen der vergangenen Jahre?

Thomas Schmid: Ich habe den Eindruck, dass die Beschädigungen dieser Zeit teils gar nicht so leicht abzusehen sind. Wir werden das erst im Nachhinein verstehen. Bei uns in der Bauwirtschaft sind ja viele Dinge an sich sehr gut weitergelaufen. Aber alle Kapazitäten waren und sind aufs Äußerste angespannt durch viele zusätzliche Abläufe, neue Anforderungen und Auflagen. Wir hoffen alle, dass wir demnächst aus der letzten Welle wohlbehalten auftauchen und nicht nur bezüglich SOBY dort weitermachen können, wo wir stehengeblieben sind. Ich bin da optimistisch.

Blicken wir gemeinsam nach vorne: Landesspiele und Winterspiele sind besondere Highlights der Partnerschaft von BBIV und SOBY. Welche Wünsche und Hoffnungen verbinden Sie mit den anstehenden Landesspielen 2022 in Regensburg?

Ewald Weber: Wie gesagt, unsere Unternehmen haben bereits einiges Geld eingesammelt und über diverse Veranstaltungen und Sponsoring viel Aufmerksamkeit für die Landesspiele gewonnen. Ich glaube, dass insbesondere im Großraum Regensburg jetzt viele unserer Firmen und Mitarbeiter auch gespannt sind, wie das tatsächlich sein wird, mit so vielen Sportlern und Aktionen in und um Regensburg. Ich persönlich freue mich zum Beispiel besonders auf die Golfwettbewerbe. Aber auch unsere Mitarbeiter werden dieses riesige Event bestimmt genießen. Dass die Landesspiele auf 2022 verschoben werden mussten, ist natürlich schade, aber das wird dann im nächsten Jahr kein Thema mehr sein.

Welche Schlagzeile würden Sie gerne über den BBIV und SOBY lesen?

Ewald Weber: Landesspiele 2022 waren ein voller Erfolg: Bauleute und SOBY-Athleten auch künftig auf Du und Du.

170 KOMMUNEN GESUCHT:

SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES STARTEN BUNDESWEITES INKLUSIONSPROJEKT

Es ist das inklusivste Sommermärchen aller Zeiten. Vom 17. bis 24. Juni 2023 finden in Berlin die Special Olympics World Games statt, die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Doch die Spiele wollen weit über den sportlichen Wettbewerb hinausgehen. Für die Bewegung von Special Olympics sind sie der Anlass, gemeinsam mit Gemeinden, Bezirken, Städten und Landkreisen in ganz Deutschland nachhaltige inklusive Strukturen und Netzwerke zu schaffen: für mehr Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung vor Ort. Für bessere Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zu Sportvereinen und zum gesellschaftlichen Leben. Für einen echten Bewusstseinswandel eines jeden einzelnen.

Damit dies gelingt hat das Lokale Organisationskomitee (LOC) der Spiele gemeinsam mit Special Olympics Deutschland und dessen Landesverbänden das Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / Host Town Program“ gestartet. Die Vision: Menschen mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Ländern und Kulturen treffen aufeinander und schaffen eine inklusive Gesellschaft durch die verbindende Kraft des Sports. Die Kommunen setzen dafür inklusive Projektideen um, die eine Sportgroßveranstaltung wie die Special Olympics World Games 2023 in Berlin langfristig überdauern. Dort spielt zwar die Musik im Sommer 2023, das Orchester kommt aber aus dem ganzen Land.



Empfang in der Deutschen Schule beim Host Town Program der World Games 2019 in Abu Dhabi Bild: SOD/Stefan Holtzem

In der aktuellen Corona-Pandemie haben sich die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung deutlich verschlechtert. Das deutschlandweite Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ gibt die hoffnungsvolle Aussicht, endlich wieder Menschen zu bewegen. Es ist das Versprechen auf eine Zeit, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben, sich begegnen, unterstützen – und zusammen nachhaltige und dauerhafte Veränderungen anstoßen.

Auch interessierte bayerische Kommunen und Landkreise sind dazu aufgerufen, sich als Host Town der World Games 2023 zu bewerben und gemeinsam mit Special Olympics langfristig auf den Weg zu mehr Teilhabe und Inklusion im Sport und darüber hinaus zu machen.



Team SOD bei den World Games 2019 in Abu Dhabi Bild: SOD/Sascha Klahn

Über die offizielle Website www.berlin2023.org/hosttown können sich Kommunen noch bis zum 31. Oktober 2021 als Host Town bewerben. Als Gastgeber empfangen die Gemeinden, Bezirke, Städte und Landkreise in ihrer Heimat die anreisenden Delegationen für vier Tage (11.-14. Juni 2023).



LIONS CLUB

INTERVIEW MIT DEN LIONS-DISTRIKTEN BAYERN-OST (BO) UND BAYERN-SÜD (BS)

Das Interview für SOBY führte: Johanna Hilgarth
Teilnehmer: KSOL Dr. Peter Gröger (BO)
und KSOL Herbert Kütter (BS)

Die Corona-Pandemie begleitet uns nun schon weit über ein Jahr. Veranstaltungen, Begegnungen und der persönliche Austausch finden praktisch nicht mehr statt. Was bedeutet dies für die Lions im Lions-Distrikt Bayern-Süd?

BS: Wir leiden in gleichem Maße wie SOBY. Wir treffen uns z.Zt. nur online, alle unsere Aktivitäten in Richtung Generierung von Spenden und aktive Unterstützungen durch persönliche Einsätze sind praktisch zum Erliegen gekommen und auch Clubabende finden allenfalls nur noch online statt. Wir versuchen so viel wie möglich via Telefon oder online auf dem Laufenden zu halten und sehnen den Normalzustand lieber heute als morgen herbei!

Im SOBY-Magazin vom Dezember 2020 haben wir von der digitalen Distriktversammlung der Lions aus Bayern-Ost berichtet. Seither hat die Pandemie viele Planungen durchkreuzt. Wie sieht die Arbeit in Ihrem Distrikt nun aus?

BO: Die Lions-Vereinigung lebt ja von persönlichen Treffen, von Veranstaltungen, die wir mit Hilfsbedürftigen und für sie durchführen. Leider gibt es viele Begegnungen derzeit nur online. Mit Aktionen wie dem „Krapfenschmaus“, bei dem wir gegen eine Spende Faschingskrapfen verteilen, bleiben wir aber aktiv, tun Gutes und sind sichtbar.

Viele Angebote von SOBY finden nun komplett digital statt. Welchen Eindruck konnten Sie in den vergangenen Monaten von Angeboten wie dem SOBY Stammtisch, „Fitness mit Mattze und Bente“ oder der Online-Seminarreihe „Gesund und Fit“ gewinnen?

BS: Absolute Klasse, weil aus unserer Sicht umfassend: Es werden nicht nur sportliche Informationen und Hinweise zu Ernährung und Gesundheit vermittelt, sondern auch durch gemeinsame sportliche Übungen bis hin zu Tanzeinlagen (z.B. Tanz in den Mai) das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.

Die Lions aus Bayern-Süd sind Partner vieler Angebote und Projekte von SOBY. Wie wichtig ist es für Sie, dass die Athletinnen und Athleten von SOBY auch in der aktuellen Situation auf ein vielfältiges, digitales Angebot zugreifen können?

BS: Das halten wir für extrem wichtig und zwar nicht nur im Hinblick auf die damit verbundenen Informationen, sondern ganz besonders auch, damit die Athletinnen und Athleten wenn schon nicht direkt von Angesicht zu Angesicht, so doch wenigstens digital in Verbindung bleiben.

Für Juli 2021 waren die Special Olympics Landesspiele Bayern in Regensburg geplant. Wegen der Corona-Pandemie mussten diese verschoben werden. Ein Dämpfer für die Inklusion in der Arbeit der Lions Bayern-Ost?

BO: Im Gegenteil! Im Vorwort der schweizerischen Verfassung heißt es, „dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohle der Schwachen“. Erklärtes Ziel der Lions ist es, sich aktiv für die Entwicklung der Gesellschaft einzusetzen. Inklusion, wie dies gerade durch die Förderung von Sportlern mit Handicap verwirklicht wird, ist daher eines unserer vorrangigen Ziele!

Bietet die Verschiebung auf das Jahr 2022 vielleicht sogar Chancen?

BO: Durchaus! Special Olympics war bislang in unserem Distrikt nicht sehr bekannt. Auf mehreren Treffen – lokal und in ganz Ostbayern – haben wir unseren Mitgliedern das Wirken von Special Olympics ans Herz gelegt und ihnen dabei besonders die Landesspiele in Regensburg nahegebracht. Die Verschiebungen um ein Jahr ermöglichen es uns, noch mehr Lions-Freunde für die Idee von Special Olympics zu begeistern.

Kommen wir noch einmal auf Corona zurück: SOBY wird auch den Wiedereinstieg der Mitglieder in den Sport aktiv unterstützen, sobald es möglich sein wird. Unter anderem werden auch die von den Lions mitfinanzierten SOBY-Medaillen und Schleifen für lokale und interne



Herbert Kütter, Johanna Hilgarth und Dr. Peter Gröger im Interview für das SOBY Magazin
Bild: Johanna Hilgarth

Wettbewerbe zur Verfügung gestellt. Welchen Stellenwert hat für die Lions aus Bayern-Süd die Unterstützung von und der Kontakt zu Athletinnen und Athleten vor Ort?

BS: Es ist sehr wichtig für uns, dass die Athletinnen und Athleten für Ihre Leistungen mit den von ihnen sehr begehrten Medaillen entsprechend der olympischen Idee sichtbar und angemessen gewürdigt werden.

Wir alle hoffen, uns bald wieder bei SOBY-Veranstaltungen zu treffen und gemeinsam Inklusion zu leben und zu feiern. Welche Hoffnungen und Wünsche verbinden die Lions mit den kommenden Monaten?

BS: Unsere Hoffnungen und Wünsche sind mit denen von SOBY identisch: Wir wünschen uns, dass Corona mit all den damit verbundenen Einschränkungen alsbald der Vergangenheit angehört und wir die SOBY-Athletinnen und Athleten voll unterstützen, ihnen zu ihren Leistungen gratulieren und ordentlich mit ihnen ihre Erfolge feiern zu können! Drücken wir also die Daumen, dass es bald wieder losgehen kann!

Zurück zu den Landesspielen in Regensburg. Bis dahin bleibt nun noch ein Jahr der gemeinsamen Vorbereitung und der Vorfreude. Wie bringen sich die Lions aus Bayern-Ost in die Planungen und in die Spiele ein?

BO: Meist persönlich. In unseren Reihen haben wir Allgemeinärzte, Orthopäden, Psychologen oder auch Physiotherapeuten, die gerne bei den Gesundheitsprogrammen mitwirken. Darüber hinaus sind alle Lions aufgefordert, beim „wettbewerbsfreien Angebot“ mitzumachen. Ganz

wichtig: Lions übernehmen Patenschaften, um die Sportler nicht nur finanziell, sondern auch persönlich im Wettkampf zu unterstützen.

Welche Überschrift würden Sie gerne über die SOBY Landesspiele 2022 in Regensburg lesen?

BO: „Dem Einzelnen nah – der Gesellschaft verpflichtet“. Das ist das Motto unseres Governors 2021/2022 Wilhelm Siemen und würde als Überschrift sehr gut passen. Das vorrangige Ziel von Lions ist eine stabile Gesellschaft, ein gutes Miteinander. Wir setzen uns für die Allgemeinheit und den einzelnen Hilfsbedürftigen ein. Die Lions Clubs fördern Special Olympics, weil deren Idee so gut zu unserem Verständnis einer freundschaftlichen Begegnung passt.

Auf welches Special Olympics Highlight freuen Sie sich besonders?

BS: In erster Linie natürlich auf die Bayerischen Special Olympics Landesspiele, die nach der coronabedingten Absage 2021 jetzt hoffentlich im Juli 2022 in Regensburg stattfinden. Sehr gern wollen wir dort zusammen mit den Lions aus Bayern-Ost die Athletinnen und Athleten wieder finanziell, personell und vor allem auch durch Anfeuerung und reichlich Beifall optimal unterstützen. Danach freuen wir uns im 1. Quartal 2023 auf die Lions aus Bayern-Ost, um mit ihnen die Athletinnen und Athleten zu den SOBY Winterspielen in unserem Distrikt Bayern-Süd und zwar in Bad Tölz zu begrüßen. Last, but not least folgen dann ja auch noch als das Highlight schlechthin im Juni 2023 erstmalig in Deutschland die Special Olympics Weltspiele in Berlin! Gigantisch!

SPORTNACHRICHTEN



SOBY SPORT- Stammtisch

SOBY SPORT-STAMMTISCHE

Abgesehen von den (noch zögerlichen) Anfängen des inklusiven Miteinanders in Sportvereinen, waren bislang sportliche Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen in ihrem Umfeld - zumindest in begrenztem Umfang - möglich. In der Pandemie hat sich die Sportlandschaft radikal geändert! Angebote waren nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich und oft hatten unsere Athleten das Nachsehen – weil sie eines besonderen Schutzes in der Pandemie bedürfen und eben auch, weil sie nur selten auf die Angebote im Sportverein zugreifen können. Im März 2021 wurde in vier digitalen Sport-Stammtischen der grundlegenden Frage nachgegangen, wie sportliche Angebote in den Bereichen Schule, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM), Freizeit und Familie verbessert und der Zugang zum Sportverein ermöglicht werden können.

Die Sportangebote in den vier benannten Lebensbereichen sind sehr unterschiedlich entwickelt und die Möglichkeiten des Zugangs für Menschen mit Behinderungen zudem besonders von engagierten Personen und regionalen Entwicklungen abhängig. Von einer „echten“ Wahlfreiheit aus der gesamten Palette der Angebote kann nicht ausgegangen werden. Wie können daher die Strukturen vor Ort verbessert werden? Hierbei rückt SOBY den (Breiten)Sportler mit Behinderung in den Fokus der Wahrnehmung. Dabei stellt sich stets die Frage: Möchten unsere Athleten überhaupt in einen Sportverein oder lieber Sport in „Sondergruppen“

treiben? Und bieten die Letztgenannten die Vorbereitung auf die Teilhabe im „echten Sportverein“? Werden dort Wissen und Fähigkeiten vermittelt, um im Sportverein bestehen zu können? Oder sind sie eine Möglichkeit, überhaupt aktiv zu werden, weil der Sportverein „noch nicht so weit ist“?

In den vier Sport-Stammtischen wurde klar: Es gibt die sportaffine Familie, die sportliche Talente fördert. Die Wohnheime und OBAs mit breitem Sportangebot und qualifiziertem Personal, die den Markt der Möglichkeiten für die (inklusive) Sportgruppen nutzt. Die Lehrer und Übungsleiter, die sich in Schul-AGs und im Nachmittagsbereich der Ganztagschule engagieren und den Übergang in den Sportverein ermöglichen. Und es gibt die WfbM mit eigenem Sporttherapeuten und interessen- sowie behinderungsspezifisch gestaltetem Bewegungsangebot. Wir können davon jedoch nicht flächendeckend ausgehen – gleiches gilt für den jederzeit möglichen Zugang zum Sportverein.

Neben den - von insgesamt 90 Sport-Stammtisch-Teilnehmern - skizzierten Möglichkeiten, Zielstellungen und Chancen bleibt die Aufgabe, herauszufinden, wie man Athleten bestmöglich fördert und zum lebenslangen Sporttreiben motivieren kann. Dies und den inhaltlichen Beitrag zur inklusiven Ausrichtung von Sportveranstaltungen wird SOBY in den weiteren Sport-Stammtischen immer wieder thematisieren!

IMPRESSUM

KONTAKT

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
specialolympics.de/bayern
info@specialolympics-bayern.de
Telefon: 089 / 15702 - 305
Telefax: 089 / 999 549 81

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Herausgeber:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Projektleitung und Durchführung:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger

Redaktion:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger

Fotoquelle: SOBY, SOD, privat

Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben.

Druck:

LINUS WITTICH Medien KG,
Windeckstr. 1,
83250 Marquartstein

Geschäftsführer:

Dieter Drolshagen

Anzeigenleitung:

Linus Wittich Medien KG,
Marquartstein
anzeigen@wittich-chiemgau.de

Anzeigenverkauf:

Daniela Lauterbach

Entwurf und Gestaltung:

Nina von Rauhecker, Mara Kolb



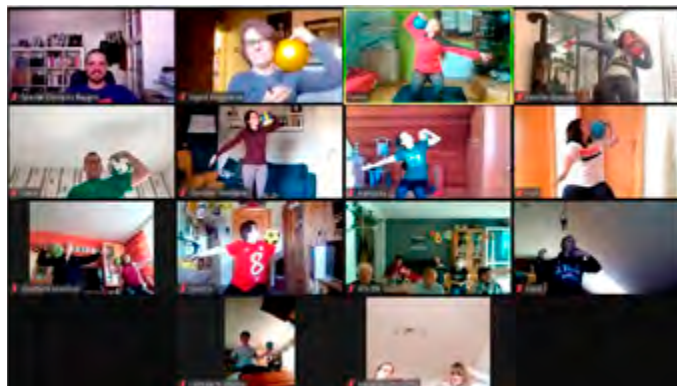


SOBY FITNESS MIT MATTZE & BENTE

Gemeinsam macht es am Ende immer am meisten Spaß und Freude sich auszupeinern und zu quälen. Seit Februar 2021 findet wöchentlich das Online-Angebot SOBY-Fitness mit Mattze Kolley und der staatlich anerkannten Trainerin und Ernährungsberaterin Bente Heublein statt.

Seither treffen sich wöchentlich zwischen 20 und 25 Athletinnen und Athleten zu gemeinsamen Fitnessübungen zur Stabilisierung, Kräftigung, Koordination, zu HIT (High Intensity Training) und Zirkeltraining. Unter professioneller Anleitung, mit Motivation und unbändigem Ehrgeiz finden stets intensive und schweißtreibende Trainingseinheiten statt. Die regelmäßige Belohnung für das gemeinsame Sporttreiben stellt sich durch ein gutes Gefühl direkt nach der letzten Übung ganz automatisch ein – oder durch den Muskelkater am nächsten Tag.

Viele Athletinnen und Athleten nutzen das Angebot regelmäßig und übernehmen Übungen in ihren Alltag – Trainingsfortschritte und -entwicklungen inklusive! „Ich bin erstaunt mit welcher Power die Athletinnen und Athleten ohne mit der Wimper zu zucken jede Einheit bis zum Ende durchziehen. Hier wird nicht lange geredet, hier wird richtig geschwitzt“, urteilt Bente Heublein anerkennend. Das Trainingsangebot SOBY Fitness mit Mattze & Bente wird sicherlich seine Fortsetzung finden. Und sobald dies wieder ohne Einschränkungen möglich ist, freuen wir uns alle auf eine gemeinsame Trainingseinheit im Freien.



ONLINE-ANGEBOT RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Am 20. Februar 2021 fand das erste Online-Angebot von Special Olympics Bayern in der Sportart Rhythmische Sportgymnastik statt. Mit abwechslungsreichen und motivierenden Übungen für zu Hause wurden die Teilnehmenden - mit und ohne Vorerfahrung - in die Sportart eingeführt.

Rhythmische Sportgymnastik ist nach wie vor eine junge Sportart bei Special Olympics in Deutschland. Viele Entwicklungen der Sportart wurden aus dem Landesverband Special Olympics Bayern heraus angestoßen und vorangetrieben. Mit dem ersten Online-Angebot in der Sportart wurden nun weitere Interessierte an die Sportart herangeführt. Das digitale Angebot findet monatlich mit wechselnden inhaltlichen Schwerpunkten statt.

Unter Anleitung der SOBY Landeskoordinatorin Ingrid Burghardt und von Sandra Berger (Absolventin der Bode Schule und Übungsleiterin beim EbK Olching) werden Übungen und Übungsfolgen mit unterschiedlichen Handgeräten und verschiedensten (Ersatz-)Materialien erlernt – bis dann wieder in der Sporthalle Bänder, Bälle, Reifen und Keulen genutzt werden können.

PORTRÄTS



Ingrid Burghardt

Ingrid Burghardt ist Bayerische Landeskoordinatorin der Sportart Rhythmische Sportgymnastik (RSG). Die Dozentin an der Bode-Schule in München war maßgeblich an der bisherigen Entwicklung der Sportart bei SOBY beteiligt und will die Vernetzung in der Rhythmischen Sportgymnastik bei Special Olympics in den kommenden Jahren auch als Mitglied der bundesweiten AG der Sportart weiter vorantreiben. Die Münchnerin ist seit 2016 bei SOBY aktiv. In ihrer Freizeit treibt sie liebend gerne und häufig Sport und genießt das Reisen.

Liebe Ingrid Burghardt, wie sind Sie zu Special Olympics (Bayern) gekommen?

Mein erster Kontakt zu SOBY waren die Nationalen Spiele in München 2012. Die Bode Schule war in der Leichtathletik mit Helferinnen und Helfern im Einsatz. 2016 wurde meine Trainerkollegin Monika Mühlbauer, Bezirksfachwartin Rhythmische Sportgymnastik, ebenso verantwortlich für die Trainerausbildung in der RSG in Bayern von Manuela Brehmer kontaktiert. Dieser Kontakt wurde dann auch an mich weiter gegeben.

Was ist das Besondere an Special Olympics Bayern?

Ich persönlich schätze die gute Vernetzung zu den Einrichtungen. Hier können wir Ideen anbringen und wunderbar umsetzen. Insbesondere in der Entwicklung einer neuen Sportart wie RSG ist das ein großer Vorteil.

Was ist das Besondere an Ihrer Sportart und warum ist es wichtig, dass sie bei Special Olympics angeboten wird?

Es ist eine Sportart, die besonders Mädchen und Frauen durch die Ästhetik, Eleganz, den Einsatz von Musik anspricht, sich mit einem Handgerät zu bewegen. Es erfordert Koordination, Rhythmusgefühl, Ausdrucksstärke und Selbstbewusstsein. Aber: Jungs und Männer sind speziell bei SOBY herzlich willkommen, die Sportart auszuprobieren. In Russland und Japan werden beispielsweise bereits Wettbewerbe von Männern ausgetragen.

Welche Ziele haben Sie mit der Rhythmischen Sportgymnastik bei und mit Special Olympics Bayern?

Wir möchten diese Sportart den Menschen mit geistiger Behinderung näherbringen. Durch die RSG können wir sie in ihren koordinativen und kognitiven Eigenschaften schulen und langfristig fördern.

Welche Schwerpunkte gibt es in den kommenden Jahren bei der Weiterentwicklung der Rhythmischen Sportgymnastik?

Unser wichtigstes Ziel in den kommenden Jahren ist es, Sportlerinnen und Betreuerinnen für die RSG zu interessieren und zu begeistern, um so neue Gruppen aufzubauen. Diese Gruppen sollen dann ein regelmäßiges Trainingsangebot aufbauen, zur Teilnahme an Wettbewerben ermutigt werden und das große Ziel, an den Weltspielen 2023 teilnehmen zu können, verfolgen.

Was war Ihr bisheriges Highlight bei Special Olympics/ Special Olympics Bayern?

Der erste Aktivtag im Jahr 2016 und die damit verbundene Möglichkeit, die Sportart in einigen Einrichtungen vorzustellen, war der Startpunkt für die Entwicklung in Bayern und bleibt daher sicherlich in Erinnerung. Zudem konnten wir 2019 den bundesweit ersten Wettbewerb mit der bestehenden Gruppe des EbK Olching durchführen. Außerdem war es schön, die Kollegen bei SOD in Berlin kennenzulernen und mit dabei zu sein, die Sportart für die Welt Spiele 2023 zu vertreten.

Was wünschen Sie sich und Special Olympics Bayern für die kommenden Jahre?

Mit diesem tollen Team der Geschäftsstelle, angefangen bei Manuela Brehmer, Carsten Schenk und Matthias Kolley weitere Ideen umsetzen.



Markus Hartinger

Markus Hartinger lebt seine Sportart Volleyball mit Leib und Seele. Der 53-jährige Lehrer der Comenius-Schule, FZgE Hilpoltstein ist SOBY Landeskoordinator (Beach-)Volleyball. Durch seine Tätigkeiten als Inklusionsbeauftragter und Vorsitzender des Bezirks Mittelfranken des Bayerischen Volleyball-Verbands bringt er nicht nur Herzblut, sondern auch einen großen Erfahrungsreichtum in seine Arbeit bei SOBY mit ein.

Volleyball spielt eine große Rolle in Ihrem Leben. Ist auch Ihre Freizeit von Volleyball geprägt?

Ich beschäftige mich auch in meiner Freizeit viel mit sportlichen Dingen und meiner Liebessportart Volleyball. Ich trainiere eine Frauenmannschaft am Ausbildungszentrum in Ansbach und bin im Verband als Funktionär aktiv. Zum Abschalten gehe ich dann gerne Nordic Walken oder wandern.

Seit wann sind Sie bei SOBY aktiv?

Als Trainer in der Schule bin ich 2016 mit SOBY in Berührung gekommen. Anschließend durfte ich als Referent im Förderschulprojekt von SOBY ab 2017 Volleyball vorstellen und neue Volleyballerinnen und Volleyballer für die Sportart begeistern. Landeskoordinator für (Beach-)Volleyball wurde ich 2019.

Wie sind Sie zu Special Olympics (Bayern) gekommen?

SOBY hat im Bayerischen Volleyball-Verband nach Unterstützung gefragt, um Volleyball als Sportart zu integrieren. Auf Vermittlung des BVV-Präsidenten Klaus Drauschke hat Carsten Schenk dann mit mir Kontakt aufgenommen und mich schnell für SOBY begeistert.

Was ist das Besondere an Special Olympics Bayern?

Ich habe SOBY bisher als tolle Gemeinschaft mit vielen engagierten Leuten erlebt. Alle brennen dafür, den vielen Athleten schöne Wettkämpfe und möglichst gute Rahmenbedingungen für die Sportausübung zu ermöglichen und damit über den Sport einen wichtigen Beitrag zur Inklusion zu leisten.

Was ist das Besondere an Ihrer Sportart und warum ist es wichtig, dass sie bei Special Olympics angeboten wird?

Volleyball ist eine begeisternde, aber auch sehr anspruchsvolle Mannschaftssportart, die mir selbst für meine Persönlichkeitsentwicklung viel gegeben hat. An den Möglichkeiten, die (Beach-)Volleyball bietet, möchte ich auch bei SOBY möglichst viele Athleten und deren Unified Partner teilhaben lassen, damit sie die Gemeinschaft und somit auch die Inklusion als gewinnbringend erleben können.

Welche Ziele haben Sie mit der Sportart bei/mit Special Olympics Bayern?

Ich möchte mithelfen, Volleyball bekannter zu machen, zu verbreiten und als Standard-Sportart bei den Unified-Wettbewerben zu etablieren.

Welche Schwerpunkte gibt es in den kommenden Jahren bei der Weiterentwicklung Ihrer Sportart?

Volleyball steckt bei SO sowohl bayern- als auch bundesweit noch absolut in den Kinderschuhen. Lediglich in Baden-Württemberg gibt es eine größere Gruppe, die regelmäßig trainiert und seit vielen Jahren etabliert ist. Wir wollen in einer „Expertenrunde“ versuchen, die Sportart in mehreren Bundesländern breiter aufzustellen und hier in Bayern mit gutem Beispiel vorangehen. Dazu möchte ich meine Kontakte in die Förderschulen (beruflich) und die Volleyballvereine (über meine Verbandsarbeit) nutzen und diese zusammenbringen.

Was war Ihr bisheriges Highlight bei Special Olympics/Special Olympics Bayern?

Es gab zwei absolute Highlights: die Teilnahme an den Nationalen Spielen 2018 in Kiel mit zwei Unified Beachvolleyball-Teams und die Teilnahme als „Team Germany“ an einem internationalen Hallenvolleyball-Turnier in Tschechien in der Nähe von Prag 2019.

Was wünschen Sie sich und Special Olympics Bayern für die kommenden Jahre:

Ich wünsche mir, dass wir die Corona-Pandemie soweit kontrollieren können, dass Sport wieder für alle möglichst normal und regelmäßig betrieben werden kann, die vor Corona etablierten Trainingsmöglichkeiten schnellstmöglich wieder aufgenommen werden können und bei den gemeinsamen Treffen und Wettbewerben wieder die unbeschwertere Stimmung und Begeisterung herrscht, die wir alle kennen und die die SO-Gemeinschaft so unverwechselbar macht.



WAS BEWEGT² SPECIAL OLYMPICS BAYERN?

Unter dieser Rubrik geben wir regelmäßig einen Einblick in unsere übergreifenden Aktivitäten. Das Motto BEWEGT² steht dabei für: Was bewegt uns und was bewegen wir?

Dieses Mal betrachten wir die Mitarbeit von Special Olympics Deutschland (SOD) in der AG Inklusion des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und mögliche Rückschlüsse für die Arbeit von SOBY.

SOD war ab 2007 als Verband mit „besonderer Aufgabenstellung“ Mitglied im Dachverband des deutschen Sports, des DOSB und wird seit dem 1.1.2019 der Mitgliedsgruppe der „nichtolympischen Spitzenverbände“ zugeordnet. Dadurch erfolgte auch eine Gleichstellung mit dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Gehörlosen-Sportverband.

Es geht jedoch nicht darum, welche Vorteile sich für SOD durch die Gleichstellung ergeben haben oder ob die Aufnahme in den DOSB eine direkte Folge eines neuen Selbstverständnisses und Bewusstseins im Zuge der 2009 ratifizierten UN- Behindertenrechtskonvention war.

Zunächst ist festzustellen, dass es im DOSB bereits seit Anfang 2014 eine Arbeitsgruppe Inklusion gibt, einberufen von der DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper und bestehend aus Vertretern der Verbändegruppen im DOSB (Landessportbünde, Spitzenverbände und Verbände mit besonderer Aufgabenstellung), der Behindertensportverbände (siehe oben) und der Deutschen Sportjugend. Das Thema Inklusion ist als im DOSB fest verankert. Er arbeitet mit den Behindertensportverbänden zusammen und gibt dieses Thema nicht komplett an diese ab. (Anmerkung:

SOBY regt seit Jahren die Bildung einer „Steuerungsgruppe Inklusion im BLSV“ unter der Leitung des BLSV an.)

Der DOSB veranstaltet regelmäßig das Fachforum Inklusion für die Ansprechpartner für Inklusion aus den Sportverbänden. In diesem Fachforum findet die große Vielfalt der bundesweiten Inklusionsprojekte eine Plattform. SOD bringt sich hier ein, berät den DOSB in allen Fragen der Inklusion und versucht die Anliegen der Athleten einzubringen. In diesem Zusammenhang gab es ein bemerkenswertes Interview mit der Referentin für Inklusion im und durch Sport im DOSB, Katja Lüke, im Werkstatt:Dialog der Bundesarbeitsgemeinschaft der WfbM (Ausgabe 6.2020, S.23-25). Sie wurde u.a. zum Potenzial sportlicher Betätigung in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbMs) befragt und antwortete: „In den WfbMs findet für viele Menschen mit Behinderungen die Informationsvermittlung statt. Es wäre wünschenswert, wenn die WfbMs sich für das Thema der Gesunderhaltung auch durch Sport verantwortlich fühlen und dies auch mit Leben füllen. Im Sport finden sie Partner dazu!“ Und weiter: „Leider werden aber auch immer mehr Stellen von Sporttherapeut*innen in den WfbMs gekürzt, die es noch gar nicht flächendeckend gab. Zur Inklusion beitragen könnten die WfbMs wesentlich mehr, wenn Kontakte mit den ortsansässigen Sportvereinen hergestellt würden. Hier würde es, denke ich, mehr Anregung durch die Mitarbeiter*innen der WfbM brauchen und hilfreich wäre sicherlich auch eine Begleitung mindestens bei den ersten Besuchen im ortsansässigen Verein.“

Greift man den letzten Punkt auf, findet man im abgelaufenen Projekt des DOSB „Sport-Inklusionsmanager“ und dem neuen Projekt „Event-Inklusionsmanager“ wichtige Beiträge, die Sportwelt für das Thema zu sensibilisieren und Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu fördern. Katja Lüke hat neben dem beruflichen Interesse an Inklusion auch einen familiären Bezug zum Thema „Sport in den Einrichtungen der Behindertenhilfe“ und kennt die Probleme, die sich beim Einstieg in sportliche Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderungen und in der Zusammenarbeit mit den Sportvereinen zeigen.

Auch im aktuell laufenden Projekt von SOD „Wir gehören dazu“ findet man Ansatzpunkte, die es für die benannte Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen braucht. Und im besten Fall kann das dann im Bereich einer WfbM so aussehen:



- Das Interesse an (neuen) sportlichen Aktivitäten wird z.B. über Schnupperangebote geweckt.
- Der Kontakt zum örtlichen Verein wird auf- oder ausgebaut.
- Vereins-Angebote werden in der WfbM durchgeführt.
- Nach einer erfolgreichen Einführung und Kompetenzvermittlung in der jeweiligen Sportart ist - wenn von den Teilnehmern gewünscht - eine feste Mitgliedschaft im Sportverein und somit direkte Teilhabe möglich.

Für erwachsene Menschen mit Behinderungen sind die WfbMs, Förderbereiche sowie -stätten neben dem ersten Arbeitsmarkt oftmals die Orte der Beschäftigung und ggf. Betreuung. Diese Bereiche sollten dann auch der Startpunkt für sportliche Angebote und die Vermittlung notwendigen Wissens (Regeln, Material, etc.) und grundlegender Fähigkeiten sein. Gerade auch wenn in der Freizeit keine Vereinsangebote genutzt werden können, wird das Angebot „im geschützten Raum“ für viele Beschäftigte und Betreute in den Einrichtungen die einzige Möglichkeit bleiben, an sportlichen Angeboten teilzunehmen. Unter Umständen auch, weil der Übergang in den Sportverein nicht dauerhaft funktioniert hat oder letztlich vielleicht von den Sportlern gar nicht gewollt ist. Die Möglichkeiten der Partizipation durch Sport und Bewegung werden seit Jahren in der Sportwissenschaft diskutiert, dies hatte jedoch bislang noch wenig Auswirkungen auf die Werkstättenverordnung oder etwa auf die Konzeptionen der Förderbereiche und Förderstätten.



SOD bringt sich mit eigenen Projekten und einem ständigen Vertreter in der AG Inklusion aktiv ein, trägt die Ideen und Konzepte in den Gesamtverband von SOD und von dort auch wieder zurück in die AG Inklusion. Aus SOBY-Sicht ist der Prozess der Kommunikation und des Wissenstransfers verbandsintern ein elementarer Grundstein der Verbandsentwicklung, der über Beteiligungsforen und Arbeitsgruppensitzungen hinausgehen muss. Woran arbeitet SOD, woran die AG Inklusion des DOSB und wo ist die Schnittstelle zu den Aktivitäten in den Landesverbänden und vor Ort, also in den Mitgliedseinrichtungen? Diese (sportpolitischen und projektbezogenen) Aktivitäten sollten allen Beteiligten im Gesamtverband von SOD klar ersichtlich sein. Auch die Mitarbeit der Landesverbände in der Entwicklung und bei der Ausgestaltung von neuen Ideen und Projekten muss fester Bestandteil dieses Prozesses werden.

Doch zurück zur AG Inklusion. Nicht zuletzt stellt sich auch der DOSB die Frage: Wie gelingt Menschen mit Behinderungen aus dem Umfeld WfbM, (Förder)Schule, Wohnheim oder Familie heraus der Zugang zum organisierten Sport? Aussagen zum Stand der Inklusion und zu den Maßnahmen des DOSB bietet das zweijährige Monitoring des DOSB zur „Umsetzung der Inklusion im und durch Sport“, welches zuletzt 2020 erschienen ist.

Die Corona-Pandemie und auch die derzeitigen verbandspolitischen Diskussionen in einigen großen Sportverbänden, nicht zuletzt im DOSB selbst, verlagern die Sicht der Öffentlichkeit gerade in viele andere Richtungen. Die Befürchtung darüber, dass die Maßnahmen der Inklusion generell gerade ins Stocken geraten, äußern viele Verbände und Organisationen, auch Special Olympics. Die Corona-bedingten Einschränkungen haben dazu geführt, dass viele Menschen mit

Behinderungen seit einem Jahr nicht mehr trainieren konnten und auf den baldigen Neustart hoffen.

Im DOSB-Fachforum Inklusion (im April 2021) waren erneut die Weltspiele von Special Olympics 2023 in Berlin ein Thema. Die Chance, die die Weltspiele mit der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit und z.B. dem Programm 170 Nationen/170 inklusive Kommunen bietet, stellt eine der zahlreichen Optionen in der Weiterentwicklung von lokalen Sportangeboten in den nächsten Jahren dar. Auch hier gibt es eine enge Zusammenarbeit: Der DOSB ist in Gremien der Weltspiele 2023 vertreten und unterstützt das Bemühen von Special Olympics, die Spiele zu einem Anliegen von Gesamt-SPORTDEUTSCHLAND zu machen.

Unter dem Dach des DOSB und gemeinsam mit allen Sportverbänden liegt letztlich auch die Chance für die Behindertensportverbände, weiter eine Vorreiterrolle in der Inklusion einzunehmen – gemeinsam mit den Trägerorganisationen der Behindertenarbeit. Die eigenen Netzwerke für dieses Ziel zu nutzen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen ist eine Notwendigkeit und Voraussetzung, um mit den einzelnen Sportfachverbänden intensiver an Strukturen arbeiten zu können. Inklusives Denken können wir nur gemeinsam entwickeln! Der Sport, als ein viele Menschen verbindendes Element, kann mit seinen Emotionen und positiven Effekten eine zentrale Position bei der Umsetzung der Inklusionsbewegung einnehmen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung auf dem Weg der Inklusion im und durch den Sport in Bayern.

Ihr SOBY Team

SPECIAL SAILING – EIN ETWAS ANDERER SEGELVEREIN



Maritime Erfahrungen für Menschen mit besonderen Belastungen und Einschränkungen

Segeln ist Spaß. Segeln ist Sport. Segeln ist Teamwork. Hand in Hand arbeiten, gemeinsames Erleben, Verantwortung zeigen, Selbstbewusstsein steigern. Lernen, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Das alles sind Dinge, die besonders für Menschen mit geistigen, körperlichen oder sozialen Benachteiligungen enorm wichtig sind. Der Verein Special Sailing e.V. aus Ingolstadt möchte genau diese Werte vermitteln und vorleben.

Der Verein organisiert Segelreisen, die in der kroatischen Inselwelt stattfinden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben dabei gezeigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vielfacher Weise von den Erlebnissen der Reisen profitieren. Die vielen kleinen Erfolge und die gelebte Freude der Teilnehmer sind auch für die Vereinsverantwortlichen ein deutliches Signal: die Idee und die Ziele des Vereins sind goldrichtig!



Da viele der benachteiligten Mitsegler in der Regel nur ein eingeschränkter finanzieller Rahmen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht, stechen die Skipper sowie Betreuerinnen und Betreuer ehrenamtlich und natürlich unentgeltlich mit den Gruppen in See. Dennoch auftretende Deckungslücken trägt der Verein eigenständig und deckt diese mit Vereinsmitteln.

Segeln ist auch bei Special Olympics Bayern und Special Olympics Deutschland als neue Sportart im Wettbewerbsprogramm. Im Rahmen der SOBY Landesspiele 2022 Regensburg finden die Segelwettbewerbe beispielsweise auf dem Guggenberger See statt.

Bei Interesse informieren Sie sich über den Special Sailing e.V. unter www.special-sailing.de. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten und Ansprechpartner des Vereins. Der Special Sailing e.V. freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

SOBY NEWS

INTEGRATIVE GRUPPE DES LLC MARATHON REGENSBURG MEISTERT DEN LOCKDOWN

Für viele Athleten von SOBY war der lange Winter-Lockdown eine herausfordernde Zeit. Um die Integrative Laufgruppe in Bewegung zu bringen, rief der LLC Marathon Regensburg seine eigene Challenge aus. Die Idee war schnell von Robert Kulisch, Reinhard Kerscher und Ralf Lehmann geboren und gemeinsam wurden Kilometer gesammelt! Am 2. November 2020 startete die erste Challenge: „Laufen für die Überraschung“ – z.B. eine Kofferraumparty mit Krapfen und Glühwein. Gelaufen wurde alleine oder in festen Zweiergruppen und bis Ende November waren es insgesamt 901km, die gewalkt, gelaufen, am Crosstrainer oder bei sonstigen Bewegungsarten gesammelt wurden.

Da die Lauf-Aktion überaus erfolgreich angenommen wurde und der Lockdown bekanntlich dauerhaft anhielt, wurden die kommenden Monate mit weiteren Herausforderungen geschmückt: der LLC läuft nach Rom! Das bedeutete, 1.150km und 4.000 Höhenmeter von Regensburg in die ewige Stadt. Um die Motivation der Teilnehmenden dauerhaft hoch zu halten, wurde auf dem Rück-



weg ein gemeinsamer und gedanklicher Zwischenstopp beim Karneval in Venedig (weitere 550km) eingelegt und auch der Rückweg nach Regensburg (600km) gemeinsam in Angriff genommen. Mit weiteren kreativen Ideen wie einer Art Staffellauf mit gegenseitiger Nominierung, um Kilometer für ein „R“ – Reh, Robbe, Rabe – oder ein „T“ – Tick, Trick, Track – zu sammeln, haben die Verantwortlichen des Vereins es geschafft, den Lockdown sportlich mit Leben zu füllen und den Mitgliedern der Integrativen Laufgruppe Abwechslung, Ablenkung und sehr viel Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln.

Bild: LLC Marathon Regensburg

WERDET ZUM „BAYERN-ENTDECKER“ UND ERLEBT BAYERNS NATUR!

Gemeinsam wollen wir wieder aktiv werden und in Bewegung kommen. Jede Form der Bewegung ist wichtig und hilft dabei, gesund zu bleiben. Am schönsten lässt sich

Wenn Sie 5 verschiedene **Entdecker-Stempel** in den genannten Gebieten oder an Sonderstempelstationen (z. B. Gartenschauen) gesammelt haben, tragen Sie bitte Ihre Adresse auf der Rückseite ein und versenden die Stempelkarte bis zum **30. November** **jeden Jahres** an das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Eine Aktion des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz in Partnerschaft mit SOBY.

Bewegung aber mit Natur, Genuss, Sonne und vielleicht einer kleinen Brotzeit verbinden. Deshalb freut sich SOBY sehr, als Partner der „Bayern-Entdecker“ – eine Aktion des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) – aktiv zu werden und den Genuss und die Freude an Bewegung und am Entdecken in ganz Bayern zu fördern.

Das StMUV möchte mit dem Stempelsammel-Wettbewerb „Bayern-Entdecker“ Lust auf Entdeckungsreisen vor der eigenen Haustür machen. Bayerns Schönheiten in der Natur genießen und dabei ganz nebenbei auch noch einen tollen Gewinn sichern. In über 50 reizvollen Gebieten hat das Ministerium markante Stempelstationen errichtet. Dazu gibt es Sonderstempelstationen z.B. bei den Gartenschauen, sowie bei weiteren Veranstaltungen des StMUV. Entsprechende Sammelkarten liegen vor Ort aus.

Die exklusiven SOBY-Stempelkarten für Eure Entdeckungsreisen in Bayern können direkt in der Geschäftsstelle von SOBY oder per E-Mail an anmeldung@specialolympics.bayern.de kostenlos angefordert werden.

Alle Informationen zu den Bayern-Entdeckern: www.naturerlebnis.bayern.de/wettbewerb

ZUM TOD VON HANSGEORG HAUSER

Hansgeorg Hauser, von 2005 bis 2014 Vizepräsident und Schatzmeister von Special Olympics Deutschland sowie OK-Präsident der Nationalen Winterspiele 2013 in Garmisch-Partenkirchen, ist am 24. Februar 2021 im Alter von 77 Jahren verstorben. Er war von 1995 bis 1998 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen und zwölf Jahre als CSU-Abgeordneter Mitglied des Deutschen Bundestages.

"Hansgeorg Hauser hat in den Jahren seiner Amtszeit als Vizepräsident und Schatzmeister mit seiner fachlichen Kompetenz und seinem Engagement wesentlich zur finanziellen Konsolidierung und Stabilität des Verbandes beigetragen", so SOD-Präsidentin Christiane Krajewski. "Darüber hinaus war er uns stets ein guter Berater und hat sich auch in der Politik und mit seinem Engagement in der Lebenshilfe für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung eingesetzt. Den Athletinnen und Athleten war er ein zugewandter Freund. Unvergesslich sind uns die erfolgreichen und stimmungsvollen Nationalen



Hansgeorg Hauser und Magdalena Neuner bei den Special Olympics Garmisch-Partenkirchen 2013 (Bild: SOD/Tom Gonsior)

Winterspiele 2013 in Garmisch-Partenkirchen unter seiner Leitung. Wir gedenken mit großer Dankbarkeit unseres ehemaligen Vizepräsidenten und wünschen seiner Frau Inge und der Familie Kraft und Zuversicht."

VIRTUELLER NEUJAHRSLAUF DES SOBY FÖRDERVEREINS EIN VOLLER ERFOLG!

Das Jahr 2021 begann im Lockdown. In der aktuellen, schwierigen Situation ist es wichtig, die persönliche Fitness und Gesundheit im Auge zu behalten. Aus diesem Grund rief der SOBY Förderverein am 1. Januar 2021 zum virtuellen Neujahrslauf auf – und das mit beachtlichem Erfolg! Die Idee ist genauso einfach wie sinnvoll: gemeinsam laufend Gutes tun! Beim virtuellen Neujahrslauf konnten Läufer oder Nordic Walker, 5km oder 10km individuell in ihrer Geschwindigkeit, am Tag und zur Uhrzeit der Wahl angehen – allein und auf Distanz. Über die digitale Plattform des Fördervereins konnten dann alle Läufer und Walker Ihre persönlichen Zeiten eintragen, sich austauschen und so für ein großes Gemeinschaftsgefühl inmitten der Pandemie sorgen. Das Ergebnis des Neujahrslaufs kann sich dabei mehr als sehen lassen: Insgesamt wurden 1.915 Kilometer zurückgelegt und dabei 6.113 Euro Spenden gesammelt! Unterstützt wurde der Lauf unter anderem durch Böhnlein Sports, BMS Corporate Solutions, fair digital, Arreba, bio 123 und die Brauereigenossenschaft Oberhaching.

FÖRDERKREIS GOOLKIDS E.V. UND SOBY SCHLIESSEN KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Der Förderkreis goolkids e.V. in Bamberg und Special Olympics Bayern e.V. haben eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Gemeinsam wollen die beiden Vereine für den Sport von Menschen mit Behinderungen in der Region Bamberg Zugangsmöglichkeiten schaffen und Teilhabe ermöglichen.

Goolkids e.V. ist in der Region Bamberg als Netzwerkpartner darum bemüht, Menschen mit Behinderungen bestehende Sportangebote zu vermitteln oder neue Angebote mit Sportvereinen zu initiieren. Dabei liegt der Fokus der Arbeit von goolkids stets auf der Integration und Inklusion und damit der gesellschaftlichen Teilhabe im und durch den Sport vor Ort.

Die Kooperation ist insbesondere auf die beiden Projekte "ginaS" (goolkids integriert natürlich alle Sportler) und "Wir gehören dazu" fokussiert. Das gemeinsame Ziel lautet, die Sportvereine vor Ort zu sensibilisieren und als Sozialraum für Menschen mit geistiger Behinderung zu öffnen. Dabei werden über die zielgerichtete und nachhaltige Netzwerkarbeit auch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen Teil der Zusammenarbeit sein.

Continental 
The Future in Motion



Gemeinsam stark!

Special Olympics Bayern & Continental Regensburg

www.continental-automotive.de



**20 Jahre Zusammenarbeit mit
Schulen, Vereinen und Gewerbe
in ganz Deutschland**

Wir bedrucken, besticken und
beflocken Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

agentur gerhard bauer
Kornbühlstraße 57
95643 Tirschenreuth

Tel. +49 (0)9631/30 02 45

Fax +49 (0)9631/60 03 58

E-Mail info@a-g-b.com